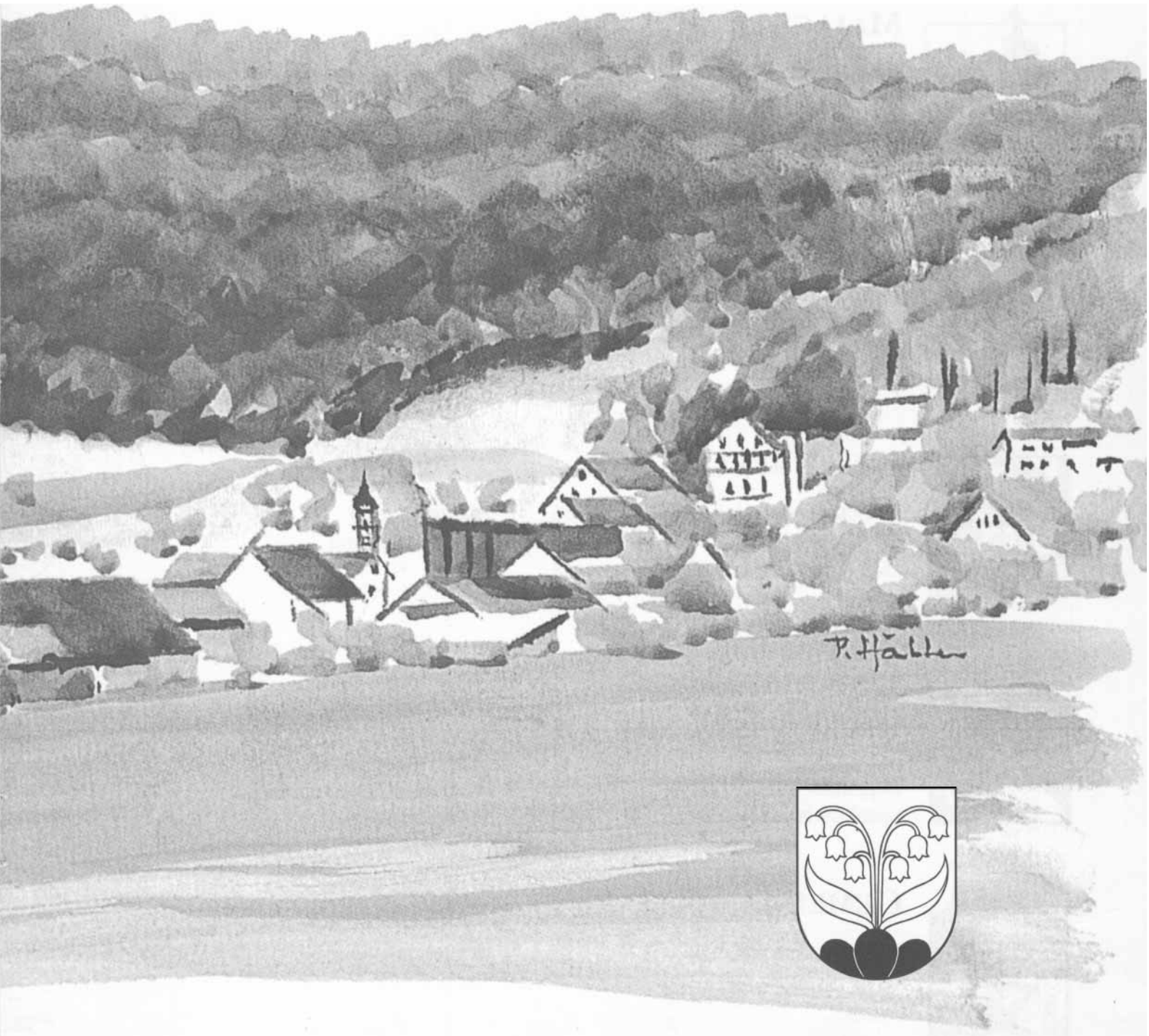


Diese Ausgabe wurde 2007 gescannt und mit automatischer Texterkennung in ein durchsuchbares Dokument umgewandelt. Layout und Schriften stimmen nicht zu 100% mit dem Original überein.
Vereinzelte unleserliche Abschnitte oder im Original nicht vorhandene Schreibfehler sind nicht auszuschließen.

BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 3/97



INHALTSVERZEICHNIS



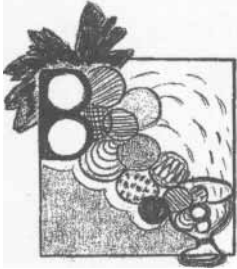
AKTUELLES

| | | | |
|---------------------------|---|------------------------|---|
| Verpflegungsautomaten | 4 | GP Meeriesli | 8 |
| Zaubershow, Pommes-frites | 7 | Dorf - Garage zur Post | 9 |



MAIACHER

| | | | |
|---------------------------------|----|------------------------------------|----|
| Infos aus dem Schulhaus | 10 | Leitbild der Elterngruppe | 11 |
| Wichtige Daten | 10 | Kommentar zum Leitbild | 12 |
| Stefanie Lützen stellt sich vor | 11 | Mitteilungen Bibliothek Otelfingen | 13 |



VEREINE / PARTEIEN / GRUPPIERUNGEN

| | | | |
|----------------------------------|----|------------------------|----|
| Hanffreu(n)de in der Weid | 14 | Die Scilly -Islands... | 15 |
| Naturschutzarbeiten in Boppelsen | 15 | Justiz und Strafe... | 15 |



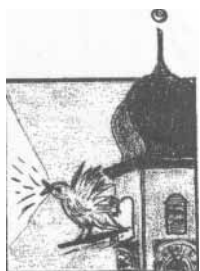
KULTURELLES

| | | | |
|---------------------------|----|------------------|----|
| D' BOZY präsentiert | 16 | Patrizia Carosio | 18 |
| Bopplisser Kinder... | 17 | Johann Gassmann | 19 |
| „Mir lönd d' Wildsau ab!“ | 18 | | |



MAIERIESLI

| | | | |
|----------------------------|----|-------------------------------|----|
| TERMINE | 21 | Spital Bülach teilt mit | 25 |
| STECKBRÄTT | 22 | Autopool und „Autoteilete“ | 26 |
| Bopplisser Rätsel | 23 | Pilzkontrollstelle Regensdorf | 26 |
| Spital Dielsdorf teilt mit | 24 | | |



GEMEINDEHÜSLI

| | | | |
|----------------------|----|-------------------|----|
| Aus dem Gemeindehaus | 27 | Dorfinformationen | 31 |
|----------------------|----|-------------------|----|

Liebe BOZY Leserinnen

Sind Sie zurück von den Sommerferien? War's schön? Hatten Sie einen guten Start in die zweite Hälfte des Jahres?

Wir von der BOZY sind auch zurück. Und wie!

Ausgeruht und mit viel Elan lauscht unser Team den Geschehnissen im Dorf. Und es geschieht viel! Man(n) lässt sich aus über die "Verslumung" von Boppelsen (ein Leserbrief fehlt noch!), im **VOLG VOLGt** ein nicht ganz freiwilliger Wechsel(?). Essautomatenplazierer ermöglichen uns Mittwochnachmittags-, Mitternachts- und Wochenend- Schoggiriegel, Regierungsrat Notter gibt Boppelsen die Ehre, die Hanfmafia legt ihre Hand auf die Bopplisser Weid, das Leitbild der Elternorganisation wird veröffentlicht, und das **Cabaret Tschirropraktiker's** will unsere Lachmuskeln stählen.

Geschieht genug? Falls nicht, kann ich Sie auch schon auf die nächste Ausgabe vorbereiten. Es stehen Wahlen an: Gemeinderats- und Schulpflegewahlen. Dabei werden wir uns alle ernsthaft Gedanken über die Behördenzusammensetzungen machen müssen, denn einige Mitglieder treten ab, haben genug. Weil die Ämter immer komplexer und zeitraubender werden, sind solche Entscheide nur zu leicht zu verstehen. Sind **Sie** ein zukünftiger Gemeinderat, eine zukünftige Gemeinderätin? Möchten **Sie** sich für die Schule engagieren? Es ist **jetzt** die Zeit, sich solche Gedanken zu machen!

In eigener Sache laden wir Sie herzlich dazu ein, den vom BOZY- Redaktionsteam organisierten Kabarett-Abend zu besuchen. Das schon eingangs erwähnte und im Kulturbund genauer vorgestellte Duo Tschirropraktiker's wird am 20. September sein Bestes geben, um uns einen unterhaltsamen Abend zu bescheren. Mit einem **BOZY- Drink** und diversen Gaumenfreuden soll das leibliche Rahmenprogramm nicht weniger attraktiv ausfallen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Vielleicht können jene, welche mit ungesättigtem Magen den Heimweg antreten müssen, dannzumal der Bevölkerungsversorgungsmaschine vor dem VOLG die fürs Nachhause kommen notwendige Energie entnehmen.

Es freut uns auch ungemein, dass die diversen Aufrufe zur aktiven Teilnahme an der Gestaltung der BOZY Früchte tragen. Spass und Energie für unsere Arbeit erhalten wir vor allem, wenn Sie mit uns zusammen eine Zeitung gestalten, die dem Dorfleben auf den Zahn fühlt und es kritisch beobachtet, es auslotet, es beschreibt.

Wir glauben, auch mit dieser Ausgabe dem von uns anvisierten Profil einer qualitativ ansprechenden Dorfzeitung einen Schritt näher gekommen zu sein. Wenn Sie die Lektüre geniessen, schreiben Sie uns. Wenn nicht, schreiben Sie uns erst recht!

PS: Neu übernimmt Ruth Jaisli die Redaktionsadresse; das Impressum gibt genauer Auskunft.

Adrian Mäder





Verpflegungsautomaten - der Anfang vom Ende für unseren Dorfladen?

Die Diskussion um die Verpflegungsautomaten hat auch auf die Situation des VOLG und seine Beziehung zur Verwaltung aufmerksam gemacht. Was geht eigentlich hinter den Kulissen vor? Die BOZY hatte Gelegenheit, in einem ausführlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer Hr. Volkart verschiedene Punkte auszuleuchten, die in letzter Zeit zur Diskussion Anlass gegeben haben.

Der Automat ist für diejenigen gedacht, die auch ausserhalb der beschränkten Öffnungszeiten etwas konsumieren möchten.

Zur Person von Hr. Volkart:

Name, Vorname Volkart Paul
 Jahrgang 1936
 Beruf Käsermeister
 seit 23 Jahren Geschäftsführer; seit 4 Jahren Geschäftsführer der Landwirtschaftsgenossenschaft Otelfingen und Umgebung;
 Berufsmotivation: interessante, abwechslungsreiche Arbeit, die Buchhaltung, Disposition, Personalführung und vieles mehr beinhaltet

Fakten zur Landwirtschaftlichen Genossenschaft:

Die Landw. Genossenschaft wurde vor rund 100 Jahren gegründet mit dem Ziel, dass die Bauern gemeinschaftlich und somit günstiger Sämereien und dergleichen kaufen konnten. Später kam dann der Konsumwarenverkauf dazu. Die Landi Otelfingen und Umgebung betreibt 3 Dorfläden, das Lagerhaus in Otelfingen mit einem grossen Produkte- und Heizölhandel, einer „Haus und Garten“ Abteilung und einer Tankstelle. Sie ist rechtlich und finanziell selbständig und hat 45 Mitglieder, die früher ausschliesslich Bauern waren, heute sind auch andere Berufszweige vertreten. Diese Mitglieder hafteten bis vor wenigen Jahren solidarisch, d.h. mit dem ganzen Vermögen, heute ist diese Haftung auf Fr. 3000.— beschränkt.

Es ist eine Erziehung- und Charaktersache, ob jemand den Abfall irgendwo im Dorf verteilt oder in den Abfalleimer wirft

Warum wollen Sie überhaupt Automaten aufstellen?

Das primäre Ziel ist, für die Landwirtschaftliche Genossenschaft etwas mehr zu verdienen.

In Otelfingen sollte auch ein solcher Automat in Betrieb genommen werden. Dagegen wurde eine Unterschriftensammlung veranstaltet. Ich erhielt etliche Schimpf- und Drohbriefe, in denen unter anderem das Argument auftauchte, dass die Kinder dann nicht mehr nach Hause zum Essen kämen, weil sie ja am Automaten ein Sandwich kaufen können..! Der Laden in Boppelsen hat verhältnismässig beschränkte Öffnungszeiten. Der Automat ist für diejenigen gedacht, die auch ausserhalb dieser Zeiten etwas konsumieren möchten.

Weshalb müssen es gleich zwei Automaten sein?

Ich habe erst auf Umwegen erfahren, dass an der Bergstrasse ein zweiter Automat aufgestellt werden soll. Dieser Automat hat mit der Landwirtschaftlichen Genossenschaft überhaupt nichts zu tun.

Einige Eltern befürchten wegen der im Sortiment enthaltenen Zigaretten eine Gefährdung der Kinder, die Gemeinde und Bevölkerung Schmutz und Unordnung rund um die Automaten. Wie können Sie diese Befürchtungen ausräumen?

Heutzutage ist es für Kinder sehr einfach, zu Zigaretten und anderem zu kommen. Ich glaube nicht, dass der Automat eine zusätzliche Gefährdung darstellt. Die Betreiberfirma übernimmt ausser dem Service auch die Reinigung rund um den Automaten. Der Gemeinde entstehen dadurch keine Zusatzkosten. Es ist auch eine Erziehung- und Charaktersache, ob eine Person den Abfall irgendwo im Dorf auf dem Boden verteilt oder aber in den Abfalleimer wirft.

Man sagt, dass der Bopplisser Dorfladen sei zuwenig rentabel sei. Würden Sie bitte Zahlen zu Umsatz und etwaigem Defizit bekanntgeben?

Der Laden in Boppelsen hat ziemlich konstant einen Umsatz von Fr. 650'000.— und ein Defizit von ca. Fr. 40'000.—. Das Defizit muss aus dem Gesamtbetrieb der Landi Otelfingen finanziert werden. Wir hoffen natürlich auch, dass mit der vermehrten Bautätigkeit in Boppelsen ein paar Leute mehr in den VOLG einkaufen gehen, damit die Bilanz in Zukunft etwas besser aussieht.

Es geht ein geflügeltes Wort von Ihnen in der Gemeinde herum, dass der Automat längerfristig den VOLG ersetzen soll. Stimmt das?

Diesen Ausspruch habe ich nie gemacht. Richtig ist dagegen, dass ich gesagt habe, dass der VOLG Boppelsen, nach rein betriebswirtschaftlichen Kriterien gesehen, eher heute als morgen geschlossen werden müsste. Aber politisch und menschlich gesehen ist das nicht zu verantworten, und von mir ist so etwas nie im Ernst in Betracht gezogen worden. Ich wollte den Leuten damit nur klarmachen, dass es nicht selbstverständlich ist, jahrelang einen defizitären Laden weiterzuführen.

Wird der Automat nun wirklich aufgestellt?

Es hat keinen Sinn etwas durchzuführen, wenn sich die ganze Bevölkerung dagegen auflehnt. Der Vertrag mit der Betreiberfirma ist zwar unterschrieben. Der Start zum Aufstellen wäre ab sofort, sobald die Gemeinde grünes Licht dazu gibt. Wir werden aber nochmals darüber nachdenken.

Was kann Ihrer Meinung nach getan werden, um unseren Laden für die Kundschaft attraktiver zu machen?

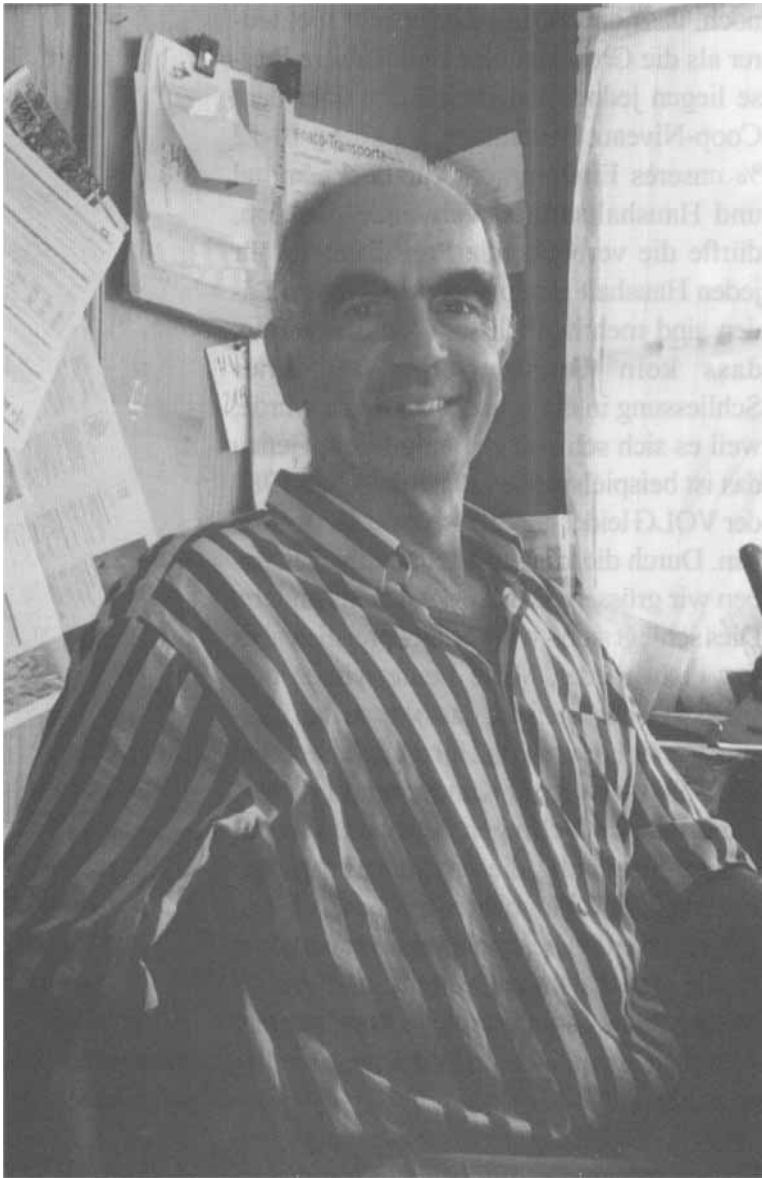
Der VOLG hat leider immer noch ein schlechtes Image. In vergangener Zeit wurden einige gravierende Fehler begangen, die dem Ruf des VOLG sehr geschadet haben. Beispielsweise glauben die Leute immer

noch, dass die VOLG-Läden sehr viel teurer als die Grossverteiler sind. Unsere Preise liegen jedoch lediglich 3-5% über dem Coop-Niveau. Heutzutage, wo knapp 10-12 % unseres Einkommens für Lebensmittel und Haushaltsartikel verwendet werden, dürfte die verbleibende Preisdifferenz für jeden Haushalt akzeptabel sein. Unsere Läden sind mehrheitlich sehr klein, so klein, dass kein Grossverteiler bei einer Schliessung in die Bresche springen würde, weil es sich schlicht zuwenig lohnt. Genau das ist beispielsweise in Hüttikon, wo 1989 der VOLG leider geschlossen wurde, geschehen. Durch die kleinen Verkaufsflächen haben wir grössere Betriebskosten als andere. Dies schlägt sich - wie gesagt - preislich aber fast nicht nieder. Viele Leute wissen beispielsweise auch nicht, dass wir zu den günstigsten Anbietern von Heizöl gehören, und wir froh wären, mehr Kundschaft für unsere Tankstelle in Otelfingen zu haben. Wir bemühen uns ständig, diesem Image entgegenzuwirken. Die Flugblätter mit unseren Angeboten werden beispielsweise regelmässig in alle Haushaltungen verteilt, und wir arbeiten ständig daran, attraktive Angebote und Aktionen anzubieten und die Preise niedrig zu halten.

Früher wurde der alljährliche Bopplisser Wein-Verkauf über den Dorfladen abgewickelt, jetzt wird er direkt über die Landwirtschaftliche Genossenschaft verkauft. Wird dem Rechnung getragen, dass der Umsatz zwangsläufig schlechter aussehen muss? Immerhin geht es um einen Betrag von Fr. 20'000 - 30'000.-

Der Dorfladen hat direkt nichts mit der Organisation des Bopplisserverkaufs zu tun, deshalb wird dieser für den einen Samstag direkt von der Genossenschaft und den Bopplisser Rebbauern abgewickelt. Bopplisser, der durch das Jahr hindurch verkauft wird, gehört zum Umsatz des Dorfladens. Wir haben diese Änderung wegen der besseren Übersichtlichkeit getroffen. Früher, als die Leute mit dem Kassenzettel in der

Es ist nicht selbstverständlich, jahrelang einen defizitären Laden weiterzuführen!



Bei der letzten Lebensmittelkontrolle wurden schwerwiegende Mängel entdeckt

Hand den Wein holen gegangen sind, und diesen zum Teil wieder zurückgebracht und umgetauscht haben, gestaltete sich die Abrechnung teilweise chaotisch. In einem Jahr, als Frau Spengler noch den Laden führte, kam bei der Inventur eine grosse Differenz zum Vorschein, die man nur mit den Unstimmigkeiten beim Weinverkauf erklären konnte. Das jetzt durch den Wegfall entstehende Minus beim Umsatz wird berücksichtigt, alles andere wäre unfair.

Es wurden in der letzten Zeit einige Vorwürfe gegen Sie erhoben. Zum Beispiel würden zu wenig Putz- und Zusatzstunden bezahlt werden. Bei der letzten Lebensmittelkontrolle wurden ja auch zum Teil schwerwiegende

Mängel entdeckt. Ist die Genossenschaft knausrig mit den Löhnen?

Die Löhne bewegen sich innerhalb der branchenüblichen Ansätze.

Wir können nicht einfach höhere Löhne zahlen, wenn die Leute gleichzeitig immer weniger für die Ware ausgeben wollen. Ausserdem hat diese Stelle gerade für eine Filialleiterin Vorteile, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind: man arbeitet und lebt im gleichen Haus, kann also Kinder nach der Schule um sich herum haben, man bekommt Rabatt für Eigenbezüge aus dem Laden und kann im Grossen und Ganzen selbständig arbeiten. Ausserdem wurde die zum Laden gehörende Wohnung bis auf ein Zimmer vollständig renoviert, und der Mietzins kann als recht massvoll bezeichnet werden. Im Anstellungsvertrag ist festgehalten, dass ein gewisser Reinigungsaufwand dazugehört. Es kommt auch darauf an, wie man sich die Arbeit einzuteilen weiss, dann ist sie ohne grösseren Mehraufwand zu schaffen. Wenn die Lebensmittelkontrolle das nächste Mal wieder so viel beanstanden würde, müsste ich - auch im Interesse der Kundschaft - personelle Massnahmen ergreifen. Zu den Angestelltenverträgen ist zu sagen, dass früher alle, also auch ich, auf Provisionsbasis angestellt waren, bis man der einfacheren Abrechnung wegen auf den Festlohn umstieg.

Das Verhältnis zu den Bopplisser Angestellten, insbesondere zur Filialleiterin, scheint nicht gerade das Beste zu sein. Woran liegt das?

Es sind tatsächlich einige Meinungsverschiedenheiten vorhanden. Der Hauptgrund, nämlich das Finanzielle, wurde schon vorher angesprochen. Als die Sache mit der Lebensmittelkontrolle bekannt wurde, war ich nahe daran, einen personell kompletten Neustart ins Auge zu fassen. Hermann Schmid hat dann die Wogen nochmals geglättet. Es haben auch vorher schon verschiedene Aussprachen mit Frau Rothacher, Hermann Schmid und mir stattgefunden, leider ohne

nennenswertes Ergebnis. Ihr wurde ermöglicht, einen Grundkurs für Filialleiterinnen zu besuchen. Ein weiterer Kurs wurde wegen der schwierigen Zusammenarbeit vorerst auf Eis gelegt. Solange die Situation noch nicht bereinigt ist, wird dies vorerst auch so bleiben. Der Kurs selber, der von einem unserer Zulieferer organisiert wird, ist für uns gratis, es muss jedoch für die Kurswoche selbst eine Aushilfe bezahlt werden.

Wie soll die Zukunft des Bopplisser Dorfladens aussehen, und was sind Sie bereit dafür zu tun?

Ich glaube an die Zukunft der Dorfläden und

stehe auch zum Bopplisser Laden. Ich hoffe, dass sich unsere steten Verbesserungen bewähren. In Dänikon und Otelfingen sind Projekte zur Ladenvergrößerung vorhanden. Diese werden - die Zustimmung der Mitglieder und der Gemeinden vorbehalten - in nächster Zeit auch ausgeführt. Ebenso werden die Läden Otelfingen und Dänikon noch in diesem Jahr mit Scanner-Kassen ausgerüstet. In Boppelsen warten wir noch zu, bis wir wissen, wie es weitergehen soll. Ich bin aber überzeugt, dass sich eine Lösung finden wird.

Merci für das Interview!

Eva Maisch

Ich glaube an die Zukunft des Bopplisser Dorfladens.

Zaubershow, Pommes-frites und 706 Jahre zurück

Wie ein 14jähriger mit seinen Kollegen den 1. August erlebte und gleich noch konkrete Tipps bereit hält, damit das Höhenfeuer in Zukunft wieder in die Hände der Dorfjugend kommt. Eine Schilderung von Corso Bertozzi.

Wir stehen nicht auf Cool-Man

Als Dani, Rene, Miro und ich aufs Schulareal in Boppelsen kamen, war man in der Turnhalle mit dem Abschluss der Vorbereitungen für den Abend beschäftigt. Herr Brogli teilte uns Vieren mit, wir könnten bereits in die Turnhalle gehen; somit waren wir die ersten Gäste. Langsam betraten immer mehr Leute - aus der uns bekannten und unbekanntenen Dorfbevölkerung - die in einen Festsaal umgewandelte Turnhalle. Unter den Bekannten: „Wärme“, der sich in das Aufstellen seiner Videokamera vertieft hatte. Bald schlurfte der „Zauberer“ zu ihm und erklärte „Wärme“, er dürfe seine Zaubershow nicht filmen, sonst könnte man auf Grund des Videos die Geheimnisse seiner mühsam und selbst erfundenen Tricks lüften. Nebenbei machte der Magier auch noch Musik auf

seinem High-Tech-Keyboard. Wir bezeichneten ihn als Cool-Man Nachwuchs.

Prachtexemplare am Bopplisserhimmel

Während wir etwa gegen 20 Uhr entweder ein Servela oder eine Portion Pommes-frites vertilgten, ertönten schon die ersten Thunder und Frauenfürze auf dem Pausenplatz.

Die jüngere Generation begab sich zwecks Feuerwerk langsam aber sicher auf den Farissenbuck. Sobald es genug dunkel war, wurde das Höhenfeuer entfacht. Und dies war wohl auch der Grund, warum sich immer mehr Leute auf den Farissen begaben. Von dort oben hatte man allerdings auch die Möglichkeit, schöne 1. August-Raketen zu sehen, welche im ganzen Furttal abgefeuert wurden. Auf diese Weise solche anzuschauen ist sicher billiger, als sie selber zu kaufen. Auch von Boppelsen aus stiegen einige Prachtexemplare in den Himmel empor. Ich finde aber, dass durch all diese Feuerwerkskörper der wahre Grund für das Fest am 1. August vergessen wird. Doch immerhin half einem das Höhenfeuer ein bisschen dazu, an 706 Jahre in der Schweizer Geschichte zurückzudenken.

Ich fand übrigens die Preise in der kleinen Festwirtschaft sehr angemessen.

Mir persönlich gefiel mein 14ter 1. August

Fortsetzung Seite 8

Wie, wann und wo

Unser Gemeindepräsident, Herr Gassmann, wies auf das Höhenfeuer hin, das früher von der Dorfjugend aufgebaut wurde, was heutzutage leider nicht mehr der Fall sei.

Nächstes Jahr könnte man noch vor den Sommerferien einen Anschlag machen, dass

die Gemeinde junge, freiwillige Helfer sucht, die ein paar Nachmittage vor dem 1. August Zeit hätten, den eigenen Beitrag zu leisten. Natürlich wäre der Bopplisser Jugend geholfen, wenn sie wüsste, wie, wann und wo sie sich integrieren kann.

GP Maieriesli



Das 4. Bopplisser Bike-Rennen konnte bei strahlend schönem Wetter durchgeführt werden. Trotz der intensiven Niederschläge in den vergangenen Tagen präsentierte sich die Rennstrecke in einem sehr guten Zustand. Der anspruchsvolle Parcours brachte alt und jung ins Schwitzen. Zum erstenmal durften auch die Kleinsten „ihr“ Rennen absolvieren, was sie mit viel Begeisterung taten (zur Freude der zahlreichen Zuschauer). In vierzehn Kategorien wurde gestartet und jeder Teilnehmerin durfte mit einem schönen Preis nach Hause gehen.

Hunger und Durst konnte in der gutgeführten Festwirtschaft gestillt werden und die vielen Helferinnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Rennens. Es war rundum ein gelungener Anlass. Herzlichen Dank an den Organisator und sein Helferteam.

Auszug aus der Rangliste

Piccolo Mädchen

1. Della Tone Andrea, Watt
2. Birrer Jeanne, Bülach
3. Meier Monika, Boppelsen
4. Kaiser Nicole, Boppelsen

Piccolo Knaben

1. Pinto Ricardo, Boppelsen
2. Meier Fabian, Boppelsen
3. Müller Jonas, Boppelsen
10. Vogt Nils, Boppelsen

Jugend 1 Mädchen

1. Sacchet Adriana, Boppelsen 22.58
2. Della Tone Daniela, Watt 25.30
3. Pinto Angela, Boppelsen 27.55
4. Peyer Silvia, Boppelsen 30.12
6. Hinder Steffi, Boppelsen 33.09

Jugend 1 Knaben

1. Huser Fabian, Boppelsen 20.58
2. Locher Sandro, Regensdorf 23.35
3. Baltensperger Emil, Bopp. 26.21

Jugend 2 Mädchen

1. Gassmann Mirj, Boppelsen 25.36

Jugend 2 Knaben

1. Nüesch Daniel, Boppelsen 16.05
2. Meier Rene, Boppelsen 16.30
3. Arnold Philipp, Oberglatt 17.08
6. Baltensperger Andi, Bopp. 24.58

Jugend 3 Mädchen

1. Straub Katrin, Otelfingen 19.59
2. Straub Isabel, Otelfingen 20.01

Jugend 3 Knaben

1. Villiger Martin, Freienstein 12.13
2. König Tim, Dällikon 13.38
3. Schmid Raffael, Gebenstorf 13.47
4. Ferndriger Simon, Bopp. 14.44
5. Huser Pascal, Boppelsen 14.47
7. Peyer Stefan, Boppelsen 16.44

Jugend 4 Knaben

1. Moor Christoph, Künten 24.16
2. Schaub Diego Boppelsen 25.51
- Moser Christoph, Wettingen 25.51
6. Mäder Andreas, Boppelsen 27.09

Hobby Damen

1. Achermann Andrea, Wettsw. 48.19
2. Meier Helena, Bülach 49.33
3. Hochuli Claudia, Otelfingen 55.18

Senioren Damen

1. Wäfler Agnes, Domat Ems 36.11
2. Beyeler Silvia, Boppelsen 38.05
3. Weisser Daniela, Boppelsen 41.47
4. Weiss Ursula, Boppelsen 49.11

Senioren Herren

1. Woler Paul, Wettingen 25.35
2. Sieber Edgar, Regensdorf 26.54
3. Della Tone Albert, Watt 27.03
11. Brogli H.P., Boppelsen 33.28
12. Wallimann Ruedi, Bopp. 35.25
13. Mäder Fredy, Boppelsen 37.30
16. Vogt Jürg, Boppelsen 43.31

Hobby Herren

1. Strasser Erich, Weiach 35.53
 2. Schaufelberger M., N'glatt 36.13
 3. Ernst Beat, Boppelsen 36.25
 9. Zinggeler Jürg 38.07
 15. Geissbühler Andy 42.13
 20. Schiffmann Thomas 44.23
 25. Gürtler Rene 47.30
 27. Weisser Thomas 47.41
 28. Schmid Martin 48.06
 32. Müller Ivo 50.18
 37. Carpinelli Franco 52.09
 50. Vögeli Richard 63.58
- (alle Boppelsen)

Sportler Herren

1. Elsasser Guido, Ennetbaden 58.14
2. Machiussi Daniel, Zwidlen 59.16
3. Voser Gery, Spreitenbach 60.21

Astrid Zinggeler-Zraggen

Dorf - Garage zur Post

**Liebe Bopplisserinnen
Liebe Bopplisser**

Sicher ist Ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen, dass sich in unserer Garage zur Post in der letzten Zeit einiges tat. Nachdem diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, gehen wir nun daran, die Garage wieder mit dem Inventar auszurüsten.

Gegen Ende Jahr ist geplant, dass die Auto-reparaturwerkstatt wieder unter neuer Leitung den Betrieb aufnehmen kann. Es freut mich deshalb ganz besonders, Ihnen einen meiner ehemaligen Gewerbeschul-kameraden, Herrn Zoran Popovic, vorstellen zu dürfen. Wir lernten uns vor 16 Jahren kennen, seither brach der Kontakt zueinander nie ab. Er machte sich zu dem Zeitpunkt Gedanken, den Schritt in die Selbständigkeit

zu wagen, als ich mich mit der Nachfolge von Herrn Oosterhof befasste.

Ich überlasse es Zoran Popovic, sich nachfolgend selbst der Bevölkerung von Boppelsen vorzustellen. Nach meiner Überzeugung bringt er das nötige Rüstzeug als Jungunternehmer mit, Sie mit seiner Fachkompetenz rund ums Auto zu beraten und zu betreuen. Für das ihm entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen schon heute bedanken.

Brigitta Willi



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Ich heisse Zoran Popovic und bin 1965 in Ex-Jugoslavien geboren. 1977, mit zwölf Jahren, kam ich mit meiner Schwester nach Zürich Altstetten zu unseren Eltern und beendete dort im Frühjahr 1981 die Schule. Meine Ausbildung zum Automechaniker machte ich bei der Garage Riesbach AG in Zürich Seefeld, bei der ich im April 1985 die Lehre abgeschlossen habe. In der Gewerbeschule lernte ich Brigitta Willi kennen. In den vergangenen zwölf Jahren verloren wir uns nie aus den Augen.

Seit meiner Rückkehr von dem zwölf Monate dauernden Militärdienst, arbeitete ich in der Filiale Kloten der Garage Riesbach AG, die später von der Ruckstuhl AG gekauft wurde. In diesem Betrieb durchlief ich **verschiedene Stationen bis zum Kundendienstberater.**

1988 heiratete ich meine Frau Zorica. 1995 zogen wir nach Breite bei Nürens Dorf in un-



sere Eigentumswohnung.

Nun bereite ich mich auf meine Selbständigkeit vor, die ich gegen Ende des Jahres in Boppelsen aufnehmen werde. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen und vielleicht sogar in der Garage zur Post als Kundin oder Kunden begrüßen zu dürfen.

Zoran Popovic



Infos aus dem Schulhaus

Unsere neue Lehrerin Frau Stefanie Lützen

Als Nachfolgerin von Frau Winkler begrüsst die Schulpflege Frau Stefanie Lützen. Wir sind überzeugt, in ihr eine gute und initiative Lehrerin gefunden zu haben und wünschen Frau Lützen für ihren Start alles Gute.

Zuteilungen SchulpflegerInnen LehrerInnen 1997/1998

Frau G. Gassmann - Frau B. Aebischer
Frau I. Greutmann - Frau S. Kneubühler
Herr P. von Bergen - Herr I. Müller
Herr E. Bertozzi - Frau S. Lützen
Herr H.-P. Walser - Herr Ch. Schafflützel

- Schulkapitel
Donnerstag 18.06.98
- Schulsynode
Montag 22.06.98
- Schlussfeier
Freitag 10.07.98

Neue Telefon-Nr. im Schulhaus
01/884 72 95 (ab sofort)

Wichtige Daten im Schuljahr 1997/98

- Schulkapitel
Dienstag 23.09.97 (Nachmittag)
- Schulkapitel
Donnerstag 13.11.97 (Nachmittag)
- **Besuchstag 1**
Samstag 15.11.97
- Gemeindeversammlung
Donnerstag 4.12.97
- Schulsilvester
Freitag 19.12.97
- Schulkapitel
Dienstag 17.03.98 (Nachmittag)
- **Besuchstag 2**
Donnerstag 2.04.98
- Gemeindeversammlung
Freitag 12.06.98 (provisorisch)

Schulweg mit dem Fahrrad

Seit Inkrafttreten des KUVG sind alle Kinder obligatorisch durch die Krankenkasse für Unfall versichert. Trotz der rechtlich veränderten Situation hat die Schulpflege am „Veloverbot“ stillschweigend festgehalten. Ende des vergangenen Schuljahres wurde die Schulpflege von Eltern schriftlich aufgefordert, das Verbot aufzuheben und sich den rechtlichen Vorgaben anzupassen.

In einem Kurzbrief vor den Ferien haben wir die Eltern über die Aufhebung des Verbots informiert. Die Eltern müssen nun selber entscheiden, ob sie ihr Kind mit dem Velo zur Schule schicken und das erhöhte Risiko auf sich nehmen wollen.

Die Schulpflege ist nach wie vor der Meinung, dass die Schulwege in unserem Dorf jedem unserer Schulkinder zu Fuss zugemutet werden können und hofft, dass die Eltern die Benützung des Velos nur in Ausnahmefällen bewilligen.

Liebe Bopplisserinnen, liebe Bopplisser

Heute, am 18. August 1997, durfte ich zusammen mit den Unterstufen-SchülerInnen ins neue Schuljahr einsteigen.

Nicht nur die frischgebackenen Erstklässler waren gespannt auf ihren neuen Lebensabschnitt, denn für mich ist dies die erste Lehrstelle, der ich mit viel Freude entgegensehen kann.

Meine Ausbildung zur Lehrerin habe ich am Lehrerinnenseminar des Theresianums Ingenbohl in Brunnen absolviert. Während den 6 Jahren habe ich in verschiedenen Praktika auf allen Stufen (1.-6.Klasse) unterrichtet.

In meiner Freizeit nehme ich Stunden in Jazztanz, spiele leidenschaftlich gerne Klavier, aber auch Pinsel und Farbe haben es mir sehr angetan.

Ich freue mich, meinen Beruf als Lehrerin hier in Boppelsen ausüben zu dürfen und hoffe auf gute Zusammenarbeit!

Mit lieben Grüßen

Stefanie Lützen



Leitbild der Elterngruppe Boppelsen

Leitmotiv, Organisationsform

Die Eltern stellen neben Lehrerschaft und Schulpflege eine dritte Kraft im Feld der schulischen Belange dar. Die Elterngruppe Boppelsen ist eine lose Interessengemeinschaft engagierter Eltern in schulischen Angelegenheiten.

- Unterstützen von Schulbehörde und Lehrerschaft bei Anlässen
- Mithilfe bei geeigneten Arbeiten in der Schule
- usf.

Leitsätze

Die Elterngruppe vertritt die Interessen der Kinder vom Standpunkt der zusammenschlossenen Eltern aus.

Die Elterngruppe handelt nach Prinzipien die Vertrauen, Offenheit, Wertschätzung und Toleranz fördern. Die Bearbeitung von Themen und die Planung von Aktivitäten soll auf demokratischer Basis innerhalb der Elterngruppe erfolgen.

Die Elterngruppe fördert die Verständigung zwischen Schule und Eltern.

- Zusammenkünfte mit Schulbehörde und Lehrkräften nach Bedarf
- Einreichen von Anträgen an die Schulbehörde
- usf.

Die Elterngruppe bietet eine mögliche Anlaufstelle für Eltern zum Sammeln und Austauschen von Gedanken, Informationen und Erfahrungen, sowie zur Planung und Koordination von Kontaktnahmen mit Lehrerschaft und/oder Schulpflege.

- Aufgreifen, abklären und koordinieren von Anliegen der Eltern
- Beraten von Eltern über geeignete Wege zur Lösung von Problemen im schulischen Bereich.
- usf.

Die Elterngruppe sucht die Zusammenarbeit mit der Schule, wobei wegleitend ist, dass den Eltern primär Aufgaben in der Erziehung und den Lehrkräften bei der Ausbildung zukommen.

Kommentar zum Leitbild

Die Elterngruppe Boppelsen hat in den vergangenen Monaten ein Leitbild ausgearbeitet, welches die Grundlagen für unsere zukünftige Arbeit umschreibt. Wir freuen uns, heute damit an die Öffentlichkeit zu treten und unsere Tätigkeit vorzustellen.

Die Geschichte der Elterngruppe war zeitweise recht bewegt. Einige unter den Leserinnen und Lesern werden sich erinnern, dass vor rund zwei Jahren zwischen einem Teil der Eltern von schulpflichtigen Kindern einerseits und der Lehrerschaft und Schulpflege andererseits ein Konflikt bestanden hatte. Mehrere Kontakte v.a. zwischen Schulpflege und ElternvertreterInnen, die auf beiden Seiten durch guten Willen und Engagement für die gemeinsame Sache - das Wohlergehen der Kinder - gekennzeichnet waren, führten schliesslich dazu, dass der Konflikt geklärt und bereinigt werden konnte. Darüber hinaus fanden aber mehrere Eltern, dass es damit nicht getan sei. Wir waren der Auffassung, dass es auch die Verantwortung von uns Eltern ist, dazu beizutragen, dass in Zukunft Konflikte verhindert werden können. Wir haben uns daher entschlossen, mit der Schulpflege und der Lehrerschaft verstärkt in einen regelmässigen Dialog zu treten. Aus diesem Bedürfnis heraus beschlossen wir die Bildung einer Elterngruppe. Es war (und ist) unser Ziel, Anregungen, Fragen und Kritik von Seiten der Eltern und Schüler frühzeitig aufzunehmen, Abklärungen vorzunehmen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Bereits Ende 1995 informierten wir die Schulpflege über unsere Idee, und wir waren erfreut über das Wohlwollen, das unserem Projekt von Behördenseite entgegengebracht wurde. Die Schulpflege begrüsst die Bildung einer Elterngruppe von Anfang an und befürwortete ausdrücklich unsere Arbeit, weil sie erkannte, dass damit ein wirkungsvolles Werkzeug zur besseren Verständigung

aller drei beteiligten Interessengruppen (Eltern, Lehrerschaft und Schulpflege) geschaffen wurde.

Unsere bisherige Arbeit verlief sehr befriedigend. Es gelang uns namentlich, Massnahmen zu treffen, welche das gute Einvernehmen mit der Schulpflege konsolidieren und dabei verhindern sollen, dass in Zukunft Einzelpersonen durch unabgesprochene Aktionen und angeblich im Namen unserer Gruppierung Zwietracht säen und Missverständnisse auslösen können, wie dies in der Vergangenheit (leider) einmal der Fall gewesen ist.

Wir haben dazu beitragen können, dass sich die Atmosphäre zwischen den drei Interessengruppen wesentlich gebessert hat. Das gegenseitige Vertrauen ist nach unserem Dafürhalten weitgehend wieder hergestellt. Am 17.4.1997 fand eine erste Arbeitssitzung mit der Schulpflege statt, die von einer guten und konstruktiven Atmosphäre gekennzeichnet war. Unter anderem kamen dabei die Mithilfe der Elterngruppe beim Räbeliechtli-Umzug und die Frage einer Velo-Helmtragepflicht bei Schulaktivitäten zur Sprache. Als Folge wird sich die Elternseite gemeinsam mit Lehrerinnen und Schulpflegerinnen für die Durchführung des „Räbi“ engagieren und wir haben erreicht, dass die Schüler und Schülerinnen bei Veloausflügen (also auch für den Weg ins Schwimmen nach Otelfingen) zum besseren Schutz einen Velohelm tragen müssen. Mittels einem Tauschservice boten wir dabei auch Hilfe an für Familien, die noch über keinen oder lediglich über einen zu klein gewordenen Helm verfügten.

Unsere zukünftigen Aktivitäten werden weiterhin auf der Grundlage unseres Leitbildes stattfinden. Es ist dabei unser oberstes Ziel, uns auf konstruktive Aufgaben zu konzentrieren, um so unseren Beitrag zu leisten, damit in der „Schulwelt“ unseres Dorfes eine gute, lebendige, auf gegenseitiger

Toleranz und Wertschätzung beruhende Atmosphäre herrscht. Je nach Sachlage und Bedarf werden wir auch in Zukunft in uns geeignet scheinender Form über unsere Arbeit berichten.

In organisatorischer Hinsicht ist festzuhalten, dass wir ein loser Zusammenschluss von Eltern und kein Verein sind (also auch keinen Mitgliederbeitrag erheben!). Die Elterngruppe ist eine Interessengemeinschaft, die offen für alle interessierten und betroffenen Eltern ist. Selbstverständlich sind auch Eltern von KindergartenschülerInnen bzw. noch nicht schulpflichtigen Kindern herzlich willkommen. Gerade sie werden ja in wenigen Jahren mitten im Feld der Schulangelegenheiten stehen, und es scheint uns besonders wichtig, dass schon frühzei-

tig eine Auseinandersetzung mit der Thematik und ein Engagement in der Sache möglich sind. Wir verstehen uns auch als Kontakt- und Anlaufstelle, helfen gerne (entsprechend unseren Möglichkeiten) bei Fragen, Unklarheiten und freuen uns über Ideen und Anregungen aus dem Kreis der Eltern.

Wir hoffen, dass möglichst viele Eltern von schulpflichtigen Kindern bereit sind, Mitverantwortung zu übernehmen und sich im Rahmen der Elterngruppe engagieren. Kontaktadresse ist derzeit Bruno Fischer, Bingertstr. 8, 8113 Boppelsen (Tel. 844 44 22).

*Peter Herzig
Christine Kaiser*

Mitteilungen Bibliothek Otelfingen

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------|-------------------|
| Dienstag, | 19.30 - 20.30 Uhr |
| Mittwoch, | 14.00 - 16.00 Uhr |
| Donnerstag, | 19.30 - 20.30 Uhr |
| Samstag, | 09.45 - 11.30 Uhr |

Mitteilungen:

Einzelaktion "... nur für Jungs!"

Am Dienstag, 23. September, von 18.30 – 19.30 Uhr, findet in der Bibliothek erstmals eine Spezialbuchausleihe "**... nur für Jungs!**" statt.

Damit "lesen" ein Abenteuer wird, liegen neben vielen Büchern, deren Themen speziell "**Jungs**" begeistern können, auch zwei neue Buchserien wie "**Kommissar Spaghetti**" von **Wolfgang Pauls** und "**Die Knickerbocker- Bande**" von **Thomas Brezina** auf.

Vor den Herbstferien ist die Bibliothek am Samstag **4. Oktober** von 9.45 – 11.30 Uhr regulär geöffnet.

Während der Herbstferien, vom 6. – 18. Oktober, ist die Bibliothek in der **1. Woche geschlossen.**

In der **2. Woche** begrüßen wir Sie wieder **am Mittwoch** und am **Donnerstag** zu den üblichen Zeiten.

Vorschau:

Maloney live: Lesung im Anna-Stüssi-Haus in Dänikon, mit dem Maloney-Team Roger Graf und Michael Schacht, am 19. November 1997. (Gemeinsamer Anlaß der Kulturkommission Dänikon und der Bibliothek Otelfingen)

Hanffreu(n)de in der Weid



Im Naturschutzgebiet Weid sind Hanfpflanzen gesichtet worden. Üblicherweise gedeiht Hanf nicht in einer Pflanzengesellschaft, wie sie sich da etabliert hat. Ist die Pflanzaktion als Streich oder als han(f)dfeste Kriminalität zu werten?

Liebe Eltern

Gehört Ihr Sohn dem Kreis der "Hanffreunde" an?

Die Anrede muss zwar gleich in dem Sinne eingeschränkt werden, als dass wir uns nicht an alle Eltern wenden, auch nicht etwa an Papi und Mami der neuen Erstklässler mit guten Ratschlägen für eine gedeihliche Schulzeit. Angesprochen sind die Eltern, deren Brut, ornithologisch ausgedrückt, schon flügge geworden ist.

Also, liebe Eltern von so um die 20 Jahre alten **Bopplisser Burschen** bzw. Jungmännern:

Ist Ihnen in letzter Zeit aufgefallen, dass Ihr Sohn, was er bis anhin eigentlich nie getan hat, Interesse an botanischen Belangen zeigt? Hat sich Ihr Sohn einmal, sofern er immer noch tut, wozu Sie ihn erzogen haben, bei Ihnen abgemeldet, und zwar für einen Spaziergang in die Bopplisser Weid? Sind Sie unfreiwillig Zeuge eines Telefongesprächs geworden, wo von gewissen "Pflanzen, die gut gedeihen", die Rede war? Dann könnte es durchaus der Fall sein, dass Ihr Sohn dem Kreis der Hanffreunde angehört. Was diese Freundschaft konkret beinhaltet, lässt sich allerdings schwer ausmachen, ist doch der Hanf eine äusserst vielseitig nutzbare Pflanze.

Grundsätzlich freut uns natürlich das Interesse an der Natur, das diese jungen Leute bekunden. Es ist auch nicht einsichtig, warum es nebst Jung-SVPlern und Jungschützen nicht auch Jungbotaniker geben soll. Was

unsere einheimischen Hobbygärtner möglicherweise nicht gewusst haben ist, dass die Bopplisser Weid schon eine sehr grosse Vielfalt an standortgerechten Pflanzen aufweist und dass die vielleicht durchaus gutgemeinte Pflanzaktion kaum eine Bereicherung für dieses Naturschutzgebiet darstellt. Zudem besteht ein Betretungsverbot, und es wäre ja wirklich schade, wenn man sich am Gedeihen der Hanfpflanzen gar nicht erfreuen könnte.

Aus diesen Gründen haben wir sie auch entfernt.

Es ist aber keineswegs unsere Absicht, in den jungen Menschen das aufkeimende Interesse an der Natur zu ersticken. Ganz im Gegenteil. Nur wollen wir den jugendlichen Tatendrang in andere Bahnen lenken und ihn für die ganze Familie nutzbar machen. Und dazu, liebe Eltern, können Sie durchaus das Ihre beitragen. Stellen Sie Ihrem Sohn eine ökologisch wenig wertvolle Ecke des Gartens zur Verfügung! Lassen Sie ihn einige Quadratmeter Cotoneaster roden oder ein Stück Monokulturrasen umpflügen, wo der Filius dann seine Hanfplantage anlegen kann! Sie alle werden Ihre Freude haben, wenn Sie aus nächster Nähe miterleben dürfen, wie die kleinen Setzlinge gedeihen und zu prächtigen Pflanzen heranwachsen.

Und stellen Sie sich schliesslich folgende Idylle vor: Die Familie friedlich vereint um den heimischen Tisch. Der Vater hinter einem Glas mit selbstgebrautem Hanfbier, die Mutter näht ein Kleidchen aus Hanfstoff, die Tochter pflegt ihren Teint mit Hanföl, und der Sohn kifft einen hausgemachten Joint. Mit den besten Wünschen fürs kommende Gartenjahr grüsset Sie

Vogelschutzverein Boppelsen

K. Mazenauer

Und heben Sie doch bitte einige Hanfsamen für den Winter auf! Unsere gefiederten Freunde werden es Ihnen lohnen.

Naturschutzarbeiten in Boppelsen

Möchten Sie auch nicht immer nur vom Naturschutz reden, sondern selbst einmal einen Beitrag leisten? Sie haben immer wieder die Gelegenheit dazu. Der Vogelschutzverein Boppelsen hat im Herbst wieder Arbeiten zu erledigen, bei denen alle mithelfen können:

Bei der Aktion Rebnetze geht es darum, die Netze täglich zu kontrollieren und darin hängengebliebene Vögel, Igel und andere Tiere zu befreien. Es geht dabei nicht nur um "Problemvögel", immer wieder verirren sich auch seltene Vogelarten in die Netze. Schon

manchem Tier konnte so das Leben gerettet werden.

Die Streuräumung in der Boppelser Weid bedeutet viel Handarbeit, die je nach Wetterlage an verschiedenen Nachmittagen im Oktober erledigt werden muss. Helfen Sie mit, damit dieses Naturschutzgebiet in seinem heutigen Zustand langfristig erhalten werden kann.

Bitte wenden Sie sich mit Fragen oder zur Anmeldung Ihrer Mithilfe an Tel. 844 24 87. Jede Hilfe ist willkommen. Herzlichen Dank.

Die Scilly-Islands und ihre Vogelwelt

Werner Ochsner und Susanne Bernegger präsentieren am **Freitag, den 7. November 1997 um 20:00 Uhr** im Mehrzweckraum Hinterdorf den öffentlichen DIA-Vortrag: **Die Scilly-Islands und ihre Vogelwelt. Touristen- und Vogelparadies im Atlantik?**

Am Beispiel der Scilly-Islands werden die auf dem Meer und an den Küsten lebenden Vogelarten des nördlichen Europa vorgestellt.

*Vogelschutzverein
Boppelsen*

Justiz und Strafe - heute und morgen

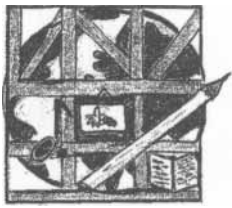
Regierungsrat Markus Notter in Boppelsen

Ist das heutige Justizwesen zu täterfreundlich und zu lasch? Sollten Straftäter bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft länger betreut werden? Wer kommt für den Schaden auf, wenn bei einer Demo das Fahrzeug oder das Nasenbein zertrümmert wird?

Die FDP Boppelsen führt zu solchen und ähnlichen Fragen am 9. September 1997 im Mehrzwecksaal des Schulhauses Maiacher in Boppelsen ab 20.00 Uhr eine Diskussionsrunde im Rahmen einer Mitgliederver-

sammlung durch. Auch Interessenten sind herzlich eingeladen, neue Betrachtungsweisen kennenzulernen und sich über die neuesten Massnahmen im Justiz- und Strafwesen zu informieren. SP-Regierungsrat Hr. Notter wird Ihnen zu Beginn neue und interessante Informationen über sein Ressort vermitteln. An der anschliessenden Fragestunde bekommen Sie Gelegenheit, eine fundierte Antwort auf Ihre Fragen zu erhalten. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit ergreifen würden, uns an diesem Diskussionsabend zu besuchen und Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen.

FDP Boppelsen



CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET * CABARET

Die BOZY präsentiert:

Wer sind die Tschirropraktiker's ?

Sicher muss ich das nur wenigen Leuten erzählen, denn viele kennen sie auch schon, da sie im Furttal aufgewachsen sind:

Roger Tschirren und Stefan Treichler.

10 Jahre waren sie im TV Otelfingen in der Sketch-Gruppe für das Chränzli aktiv. Daraus entstand die Inspiration ein eigenes Cabaret zu gründen. Mehr als ein Jahr sammelten sie Ideen und stellten daraus ein zweistündiges Programm zusammen. Am 24. Mai 1997 präsentierten die zwei vielseitig begabten Komiker ihre „**Prömiäre**“ im Anna-Stüssihaus in Dänikon. Sicher wollte manch einer dabei sein und merkte, nur Schnellentschlossene und Frühaufsteher bekamen ein Billett. Bis

anhin spielten die Tschirropraktiker's schon drei mal vor ausverkauftem Saal. Darum interessiert es mich, wie ihre Zukunftspläne aussehen: Nach der Vorstellung in Boppelsen werden sie weitere Engagements annehmen. Ein Ziel von ihnen ist, sich an einem Talentwettbewerb zu beteiligen. Das Cabaret Tschirropraktiker's kann man pri-

vat engagieren, sie bieten diverse Programme an: 2 x 1 Std., 2 x 20 Min., und 1 x 20 Min.

Das BOZY-Team freut sich, Sie ab 19.00 Uhr in der Turnhalle begrüßen zu dürfen. Wir haben eine Festwirtschaft für den kleinen



Hunger eingerichtet. Dazu bieten wir ein Kuchenbuffet an und für den Durst ist auch gesorgt.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Cabaret - Abend in Boppelsen.

Katharina Schneider

Wann:

20. September 1997

Zeit: *Türöffnung ab 19:00 Uhr
Beginn 20:00 Uhr*

Vorverkauf: *Poststelle Boppelsen
ab 18. August 1997*

Wo: *Schulhaus Maiacher
Turnhalle*

Bar und Snacks: *BOZY-Team*

Viel Vergnügen!

Bopplisser Kinder unter der Zirkuskuppel

Der spannendste Augenblick von Jonas, Daniel, Philipp, Fabian, Jasmin und Silvia, festgehalten von Daniela Weisser.

Unübersehbar stand das Zirkuszelt des Circolino Pipistrello auf der Spielwiese des Schulhauses. Neben den vielen aufgestellten Blauringmädchen (trotz Regen und Schlammschlacht) durften auch Bopplisser Kinder Zirkusluft schnupern.

Mit der Vorstellung vom Sonntagnachmittag den 20. Juli ernteten die jungen Artisten viel Applaus für ihren gelungenen Erstauftritt in einem Zirkus. Leider konnte das Geschwisterpaar Martina und Cornelia, ihre Seiltanznummer trotz intensivem dreitägigem Training nicht zeigen, da die gemeinsamen Familienferien schon lange auf dieses Datum geplant waren.

Einige der **Augen - Blicke** sind hier in Wort und Bild zur Erinnerung festgehalten.

„Ich mache mit, will i wott; lässig das de Zirkus z' Bopplisse isch; will i Luscht uf Zirkus han; will i Schpass dra han; will i vom Götti Jonglierbölle übercho han.“



Jonas (6): Clown, Pinguin & Löwe liebte besonders das „Chnurre“ des Löwen



Silvia (10): Fasslaufen, wollte auf etwas Rollendem gehen können



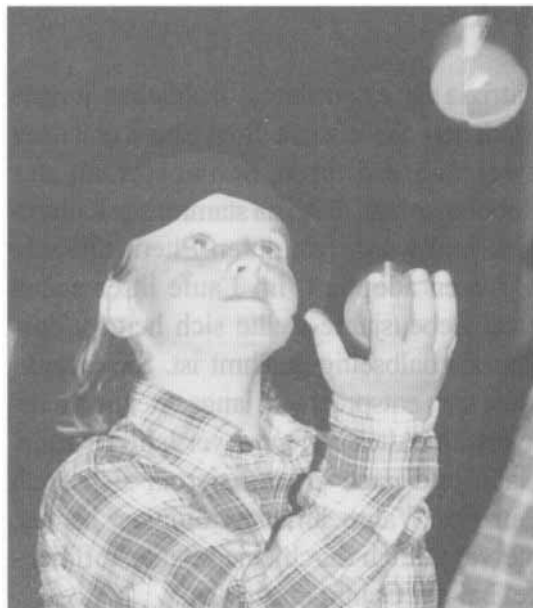
Philipp (9): Dompteur, bevorzugte die jungen Löwen zu Schöppelen



Fabian (8): Clown, möchte lustig sein, hat bereits Erfahrung im Otelli gesammelt



Daniel (8): Seiltänzer, war von der Beleuchtung angetan



Jasmin (10): Jongleuse, gefiel es auch mit Ringen zu jonglieren





„Mir lönd d'Wildsau ab!“

So lautet das diesjährige Motto des Jugendzirkus Otelli. Hauptattraktion sind zwei Säuli von Zweidlers, trainiert von Andrea und Evi.

Nicht nur die tierischen Hauptdarsteller kommen aus unserem Dorf; auch dieses Jahr sind wieder Kinder von Boppelsen die Akteure. Aufführungen finden am 19.+ 20. Sept. und am 26.-28. Sept. beim Kindergarten Bodenacker statt.

Das Clown-Trio mit Fabian Meier, Jenny & Hübi Penn erlebt auf der Suche nach der Wildsau Spannendes und Aufregendes.

Susanne Fischer zeigt ihre Kunststücke am Vertikalseil.

Daniela & Anja Weiss, Hübi & Jenny jonglieren mit Bällen und Keulen. Auf den rollenden Fässern stellt die Jongliernummer eine neue Herausforderung dar.

Der Tanz zur Musik von Bryan Adams darf natürlich nicht fehlen: Susanne, Anja & Daniela wippen mit.

Und Andrea Meier kann nicht nur Schweine trainieren, sondern fühlt sich auch auf dem Hochseil sawohl.

Daniela Weisser

Patrizia Carosio

Sicher ist es für unsere LeserInnen interessant, zu erfahren, wie die 14-jährige Patrizia in Boppelsen lebt; weil sie nicht - wie die anderen Kinder - hier zur Schule gehen kann. Patrizia ist behindert.

in Baden-Dättwil besuchte, geht sie in Wollishofen in die Schule für Körper- und Mehrfachbehinderte, wo sie eine massgeschneiderte Ausbildung erhält. Ihr Schulalltag unterscheidet sich von dem unserer anderen Kinder im Dorf enorm: Bereits um 06.40 Uhr morgens wird Patrizia mit dem Taxi zuhause abgeholt und zu einem Sammelpunkt am Stadtrand gebracht. Dort steigt sie in den Schulbus um, der sie zusammen mit anderen Kindern nach Wollishofen bringt. Erst am späten Nachmittag - so zwischen 16.30 und 17 Uhr - kommt sie wieder nach Hause.

Patrizia wird mit fünf Mitschülerinnen in einer Klasse von einem Lehrer und einer Praktikantin mit heilpädagogischer Ausbildung unterrichtet. Die sechs Kinder sind allerdings eher selten zusammen, da jedes von ihnen mindestens zwei Therapiestunden pro Woche bekommt. Bei den meisten sind es mehrere verschiedene Therapien. In allgemeinen Fächern wie Lesen, Rechnen usw. werden jeweils diejenigen Kinder mit ungefähr gleichem Niveau zusammen ausgebildet.

Patrizia ist ein lebensfrohes junges Mädchen.

Mit Patrizia Carosio, ihrer Mutter Brigitte und ihrer Schwester Milena sprach Ruth Jaisli.

Patrizia ist ein offenes, fröhliches junges Mädchen. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrer zwei Jahre älteren Schwester an der Rebbergstrasse. Patrizia stammt aus Kolumbien und wurde von ihren Eltern mit acht Monaten adoptiert. Im Laufe ihrer ersten zwei Lebensjahre stellte sich heraus, dass Patrizia halbseitig gelähmt ist. Sie entwickelte sich entsprechend langsamer und lernte erst im Alter von gut zwei Jahren gehen. Nach und nach kristallisierten sich auch Patrizias Wahrnehmungsstörungen heraus; die vermutlich durch einen Sauerstoffmangel bei der Geburt entstanden.

Glücklicherweise sind ihre Eltern in der Lage, Patrizia optimal zu fördern. Nachdem sie den Kindergarten für Körperbehinderte

Patrizia wird optimal gefördert.

Patrizia ist ein Sprachtalent. Sie spricht sehr gut italienisch und lernt jetzt zusammen mit einem Mitschüler französisch. Sie liebt die Musik und singt sehr gerne. Sie hat sogar Schlagzeug gespielt, im Moment fehlt ihr jedoch die Zeit dazu. Strahlend zählt sie ihre Hobbys auf: Velo fahren, lesen, Musik hören, spielen, ins Kino gehen, schwimmen und reiten.

Patrizias Integration im Dorf muss natürlich - da sie auswärts zur Schule geht - auf privater Ebene stattfinden. Das war für die Familie Carosio - sie zogen vor zehn Jahren von Kehrsatz BE nach Boppelsen - anfangs nicht leicht. Die Rebbergstrasse ist geografisch eher ungünstig gelegen, und die Menschen unserer Wegschaugesellschaft haben oft weder Zeit noch Lust, sich mit einem behinderten Kind zu beschäftigen. Patrizias Schwester Milena erleichterte jedoch den Zugang zu anderen Kindern im Dorf, und Patrizia spielt nun regelmässig mit ihren Freundinnen Adriana Sacchet, Jenny Penn und Silvia Peyer.

Begeistert erzählt Patrizia nun von der Donau-Schiffahrt während der Sommerferien. Dabei wurden viele Ausflüge unternommen. Besonders genossen hat sie denjenigen ins Donaudelta, wo sie mit ihrer Familie die Vögel beobachtete.



Patrizia ist ein Sprachtalent und sehr musikalisch.

Beeindruckend ist Patrizias Hilfsbereitschaft, die immer wieder aus ihren Erzählungen hervorgeht. Einmal hilft sie einem Schulkameraden, den Stuhl beiseitezuschieben, ein anderes Mal hilft sie der Kollegin beim Ausfüllen des Arbeitsblattes und vieles andere mehr. Für Aussenstehende ist es schwierig, die Auswirkungen von Patrizias Behinderung zu beurteilen. Wunderbar ist, dass sie in ihrer Familie die Chance hat, das Maximum aus ihren Fähigkeiten herauszuholen. Der Familie Carosio, insbesondere Patrizias Mutter, gebührt grösste Bewunderung für ihr Engagement. Wir wünschen Patrizia und ihrer Familie alles Gute.

UNSER ÄLTETER DORFBEWohner

Johann Gassmann



Als Ziegler Jean ist er der Bopplisser Bevölkerung bekannt. Sein Übername ist so eingefleischt, dass selbst sein Bruder Gody Gassmann eine Weile überlegen musste, wer das denn wohl sein könnte. Als ich ihn nach der Adresse von Johann Gassmann fragte, antwortete er nach kurzer Überlegung ganz überrascht: " Ah, das ist ja mein Bruder!" Der Übername "Ziegler Jean" entstand, weil sein Grossvater Ziegel herstellte. An der Sonnhaldenstrasse, wo Gody Gassmann lebt, befand sich früher eine Ziegelei.

Als Ziegler Jean kennen ihn die Bopplisser.



Arbeit war sein Leben.

Johann Gassmann lebt an der Buchserstrasse 2 seit 23 Jahren allein in seinem 1942 selbst erbauten Einfamilienhaus. Er wird durch die beiden Söhne Johann und Heinz fast täglich besucht und liebevoll betreut.

Am 15. September 1906 wurde **Johann Gassmann** in Boppelsen geboren und verlebte mit fünf Schwestern und drei Brüdern eine glückliche Ju-

gendzeit. Arbeit war sein Leben. Schon als Kind half er nach der Schule den Bauern. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Maurerlehre. Jahrelang fuhr Johann Gassmann mit dem Fahrrad nach Zürich zur Arbeit. Zehn Stunden pro Tag und sechs Tage pro Woche wurde damals gearbeitet, ohne Ferien, zu einem Stundenlohn von 80 Rappen.

Am 12. April 1930 heiratete er Anna Neracher von Würenlos. Dem Ehepaar wurden zwei Söhne geschenkt. Johann junior lebt heute mit seiner Familie in Höri und Heinz in Regensdorf. Er hat auch sieben Grosskinder und drei Urenkel.

Jahrelang pfliegte Johann Gass- mann seine kranke Frau.

Johann Gassmann war 20 Jahre lang in Buchs bei der Firma Coradazzi angestellt. Seine Frau Anna brachte ihm jeweils das Mittagessen in den Wald zwischen Buchs und Boppelsen. Dort trafen sie sich; er ass und begab sich nach kurzer Ruhezeit wieder zurück an die Arbeit. Das Geld war oft knapp. Während der Bauzeit seines Hauses erinnert sich Herr Gassmann, einmal nur noch 10 Rappen besessen zu haben. 1947 kaufte er ein Stück Rebland und bewirtschaf-

tete es mit viel Fleiss und Freude. Jeweils frühmorgens vor der Arbeit und nach Feierabend pfliegte Johann Gassmann mit seiner Frau die Reben.

Im Jahre 1953 musste sich seine Frau Anna einer Kropfoperation unterziehen und wurde von da an pflegebedürftig. Über 20 Jahre, bis sie im August 1974 starb, pfliegte er sie liebevoll. Das war eine schwere, arbeitsreiche Zeit.

Nach seiner Angestelltenzeit in Buchs machte sich Johann Gassmann selbständig und mauerte auf eigene Rechnung bis zu seinem 75. Altersjahr. Für Hobbys blieb wenig Zeit, doch fuhr er leidenschaftlich gern Motorrad. Früher waren es grosse Motorräder, und später fuhr er bis achzigjährig eine Florette.

Gartenarbeit liebt er bis heute über alles, was seine wundervollen Rosen und die Blumenrabatten in seinem idyllischen, mit Hilfe seines Sohnes Heinz gepflegten Garten beweisen. Jeden Abend bringt ihm sein Sohn das Essen für den nächsten Tag, sonst führt er den Haushalt noch selbständig. Um körperlich fit zu bleiben, unternimmt Herr Gassmann täglich lange Spaziergänge. Oft führen sie ihn nach Buchs oder auf den Regensberg. Er trinkt jeden Tag zwei Liter Tee und kurierte sich auch früher oft mit Tee. Vor drei Jahren war er zum ersten Mal in seinem Leben im Spital, weil er sich an der Prostata operieren lassen musste.

Seine Geschwister sind grösstenteils noch am Leben. Seine Schwestern sind weggezogen, aber seine Brüder Ernst und Gody leben auch hier im Dorf. Zum Ärger seines Sohnes Heinz wechselt Herr Gassmann die Batterie seines Hörgerätes nur jeden Sonntag; er ist das Sparen gewohnt. Lieber Herr Gassmann, gönnen sie sich (und ihren Mitmenschen) doch zweimal wöchentlich eine neue Batterie. Das bringt mehr Lebensqualität, und die haben sie durch ihr arbeitsintensives Leben sicher verdient. Wir wünschen Ihnen noch viele gesunde und zufriedene Jahre.

Ruth Jaisli

Kalender

| Datum | Zeit | Veranstaltung |
|-----------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 06.09.97 | | Vogelschutzverein Ausflug SBN-Zentrum Champ Pittet |
| 09.09.97 | 20.00 | Diskussionsveranstaltung mit Regierungsrat Markus Notter, anschliessend Mitgliederversammlung FDP |
| 13.09.97 | | Papier- und Kartonsammlung |
| 15./18.09.97 | 19.00-22.00 | Samariterverein: CPR-Kurs (Herzmassage) |
| 20.09.97 | | Tag der offenen Tür Wasserversorgung / Neuzuzüger - Apéro |
| 20.09.97 | | Cabaret Tschirpraktiker's |
| 21.09.97 | | SPOBO-Velotag |
| 25.09.97 | | Gemeinderats- und Verwaltungsausflug (Gemeinde bleibt geschlossen!) |
| 27.09.97 | | Herbstmarkt |
| 28.09.97 | | Abstimmungssonntag |
| 01.10.97 | | Sondermüllsammlung |
| 02.10.97 | 10.30-11.00 | Blutdruckmessen im Gemeindehaus |
| 02.10.97 | 14.00-16.00 | Kaffeestube |
| 04.10.-18.10.97 | | Herbstferien |
| 05.10.97 | | Schiessverein: Freundschaftsschiessen in Otelfingen |
| 25./26.10.97 | | Schiessverein: Endschiessen in Boppelsen |
| 31.10.97 | | Jungbürgerfeier |
| 06.11.97 | 10.30-11.00 | Blutdruckmessen im Gemeindehaus |
| 06.11.97 | 14.00-16.00 | Kaffeestube |
| 06.11.97 | 20.00 | Mitgliederversammlung FDP |
| 07.11.97 | 20.00 | Vogelschutzverein Boppelsen: Dia-Vortrag: Die Scilly-Islands und ihre Vogelwelt |
| 08.11.97 | | Schiessverein: Endschiessen, Absenden |
| 08.11.97 | | Häckselaktion |
| 15.11.97 | | Metzgete SVP |
| 20.11.97 | | Behördenapéro, Hauptthema: Einbürgerungen in Boppelsen |
| 21.11.97 | 20.00 | GV SPOBO |
| 22.11.97 | | Weihnachtsbaum-Aufrichte der FDP |
| 23.11.97 | | Abstimmungssonntag |
| 29.11.97 | | Papiersammlung |
| 01.12.97 | 20.00 | Mitgliederversammlung SVP |
| 04.12.97 | 10.30-11.00 | Blutdruckmessen im Gemeindehaus |
| 04.12.97 | 14.00-16.00 | Kaffeestube |
| 04.12.97 | 20.00 | Gemeindeversammlung |
| 05.12.97 | | Samichlaus FDP |
| 06.12.97 | | Schiessverein: Chlausschiessen |

Kaffeestube

Ab Oktober ist die Kaffeestube wieder an 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.
jedem ersten Donnerstag im Monat von Viel Vergnügen beim Kaffeepausch!



Gesucht

Gedeckter Abstellplatz für
Zeltanhänger

Christina Kaiser
844 77 70

Biete Infrastruktur

- Benötigen Sie vielleicht hin und wieder einen Scanner?
- Wäre ein leistungsstarker Drucker für eine grössere Anzahl Seiten von Vorteil?
(16Seiten pro Minute bei 300dpi x 300dpi, maximale Auflösung 1200dpi x 1200dpi)
- Lohnt sich die Anschaffung und die Erlernung der Software für diese seltene Problemstellung nicht?

Greifen Sie bei Bedarf auf die Infrastruktur, mit welcher die BOZY gemacht wird, zurück.

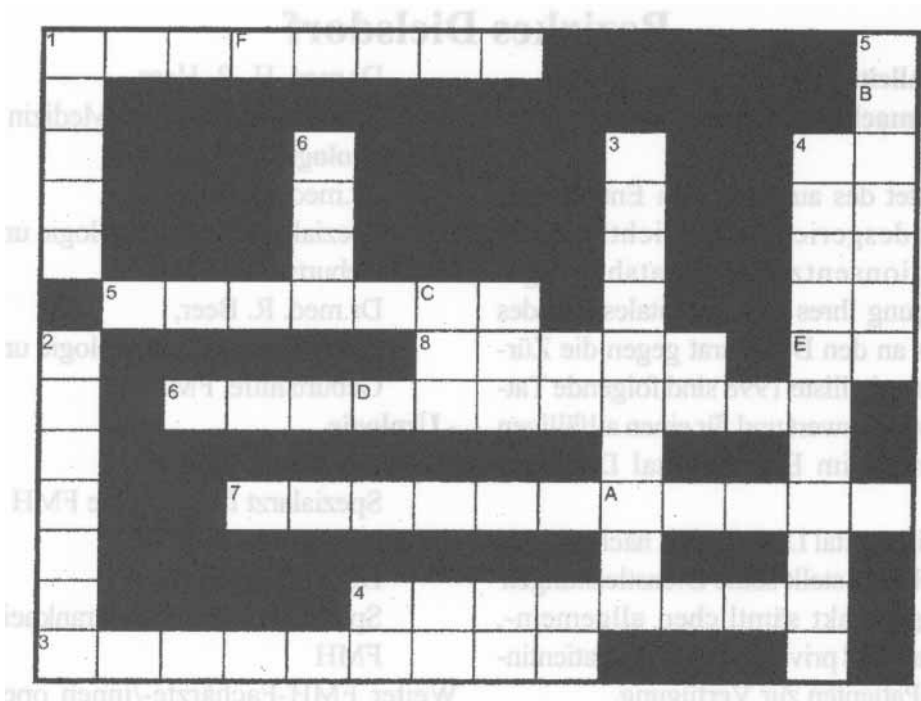
Interessenten melden sich (bitte frühzeitig) bei Rolf Arnold, Tel. 844 46 04

**Bitte melden
Sie sich bei:
Frau
K. Schneider
Otefinger-
strasse 3
Boppelsen
Tel. Privat
845'00'91**

„STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die an einem Ort nicht mehr gebraucht werden, an andere weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bopplisser Rätsel



(Viele der Lösungsworte kann man in den BOZY's 1/96 - 3/97 finden)

waagrecht:

- 1 Welcher Gewässername ist eng mit dem Furttal verbunden?
- 3 kann man aus Fleisch oder Holz machen
- 4 die Mädchen welcher Organisation haben uns in Boppelsen besucht?
- 5 bevorzugtes Hobby unseres Ex-Weibels Herr Vonrüti
- 6 humorvoll beschriebene Orchideenart (deutsche Bezeichnung)
- 7 Welche Spezies kommt manchmal für ein Picknick auf unsere Felder?
- 8 Wer „pedalt“ so geländegängig über den herumliegenden Abfall?

senkrecht:

- 1 Am 1. August ganz legal, sonst manchmal weniger gern gesehen
- 2 Gegend in Boppelsen
- 3 Wo wird der Bopplisser gekeltert?
- 4 In welchem Jugendorchester hat Karin Mazenauer mitgespielt?
- 5 Vorname desjenigen, der so herrlich über die Milch zu schreiben wusste
- 6 Gegend in Boppelsen

Die mit Buchstaben bezeichneten
Häuschen ergeben das Lösungswort:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| A | B | C | D | E | F |

Die Lösungen des letzten Rätsels lauteten:
GERBER, MÜLLER, SEILER, BECK, SCHMID, FISCHER
und eine Flasche Spezial-BOZY Wein hat gewonnen: Margrit Melliger

Das BOZY-Team gratuliert und freut sich auf weitere Einsendungen!

Eva Maisch

An die Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirkes Dielsdorf

Die Spitalleitung teilt mit: Bekanntmachung/Richtigstellung

Ungeachtet des ausstehenden Entscheides des Bundesgerichtes hinsichtlich des Subventionsentzuges/Staatsbeitragsberechtigung Ihres Bezirksspitals und des Rekurses an den Bundesrat gegen die Zürcher Akutspitalliste 1998 sind folgende Tatsachen wissenschaftlich und für einen allfälligen Spitalertritt im Bezirksspital Dielsdorf wichtig:

Das Bezirksspital Dielsdorf ist nach wie vor in Betrieb und stellt seine Dienstleistungen uneingeschränkt sämtlichen allgemein-, halbprivat- und privatversicherten Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Bis zum Eintreffen einer entsprechenden Antwort des Bundesrates besteht auch seitens der Krankenkassen eine Leistungs-Zahlungsverpflichtung, da die „Zürcher Spitalliste 1998“ noch keineswegs in Kraft ist.

Folgende medizinische Dienstleistungen und Fachärzte stehen zur Verfügung:

- **Allgemeinchirurgie**

Dr.med. J. Oetiker,
Spezialarzt für Chirurgie FMH
Dr.med. O. Engler,
Spezialarzt für Chirurgie FMH

- **Orthopädie/Traumatologie**

Dr.med. J. Niggli,
Spezialarzt für orthopädische
Chirurgie FMH

- **Innere Medizin**

Dr.med. J. Nadig,
Spezialarzt für Innere Medizin FMH,
speziell Onkologie-Hämatologie
Dr.med. B. Cueni,
Spezialarzt für Innere Medizin FMH,
speziell Magen-Darm-Krankheiten

Dr.med. H.-R. Heer,
Spezialarzt für Innere Medizin FMH

- **Gynäkologie**

Dr.med. G. Wirz,
Spezialarzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe, FMH
Dr.med. R. Beer,
Spezialarzt für Gynäkologie und
Geburtshilfe, FMH

- **Urologie**

Dr.med. A. Furrer,
Spezialarzt für Urologie FMH

- **Kinderkrankheiten**

Dr.med. B. Ley,
Spezialarzt für Kinderkrankheiten,
FMH

Weiter FMH-Fachärzte/-innen operieren nach Bedarf an Ihrem Spital.

Die Spitaldienste Zürcher Unterland werden in enger Zusammenarbeit mit dem Spital Bülach unverändert weitergeführt:

- **Anästhesie**

Dr.med. J. Rothenberger,
Spezialarzt für Anästhesiologie FMH

- **Radiologie**

Dr.med. R. Kunz,
Spezialarzt für Radiologie FMH
(Chefarzt)

Das Bezirksspital Dielsdorf ist auch nach wie vor Ausbildungsstätte für vier Assistenzärztinnen resp. Assistenzärzte.

Unter Aufsicht und Ausbildung der FMH-Fachärzte stellen diese Assistenzärztinnen und -ärzte insbesondere den 24-Stunden-/365-Tage NOTFALLDIENST sicher.

Die medizin-technischen Abteilungen (Labor, Röntgen, Physiotherapie, Aktivierungs-/Ergotherapie, Apotheke) stehen uneingeschränkt zur Verfügung.

Das Labor-Team betreut weiterhin das **Regionale Blutspendezentrum.**

Das Bezirksspital Dielsdorf - Akutspital und Krankenhaus - verdient Ihr Vertrauen!

Trotz der allgemein schwierigen Situation steht Ihnen in Ihrem Spital ein breites medizinisches Grundangebot - kompetent und qualitativ höchstehend - zur Verfügung.

Im Namen des gesamten Spitalteams wünschen wir Ihnen beste Gesundheit und ver-

bleiben mit freundlichen Grüßen
BEZIRKSSPITAL DIELSDORF

Der Präsident der Betriebskommission
gez. Robert Zutter

Der Spitaldirektor
Peter Meierhans

Der Aertzliche Direktor
gez. Dr.med. Jakob Oetiker,
FMH für Chirurgie

Spital Bülach

Da sich im Spital Dielsdorf in naher Zukunft einiges ändern wird oder schon geändert hat, bitten uns das Spital Bülach und der Regionale Hebammendienst, die nachfolgenden Mitteilungen abzudrucken.

Willkommen in unserer Geburtsabteilung

Damit jede Geburt für die ganze Familie zu einem persönlichen Erlebnis wird, arbeiten wir in unserer Abteilung mit natürlichen und sanften Methoden. Moderne Technik steht uns zwar zur Verfügung, wird aber nur bei Bedarf eingesetzt. Die Hebammen, die Wochenbettsschwester und das Ärzte-Team freuen sich, werdende Eltern bei der Geburt ihres Kindes zu begleiten.

Jeden Samstag um 10.30 Uhr zeigt das Geburtshilfe-Team angehenden Müttern und Vätern unsere neue Abteilung und gibt Auskunft über alle Fragen rund um Geburt und Wochenbett. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüßen!

Hebammendienst

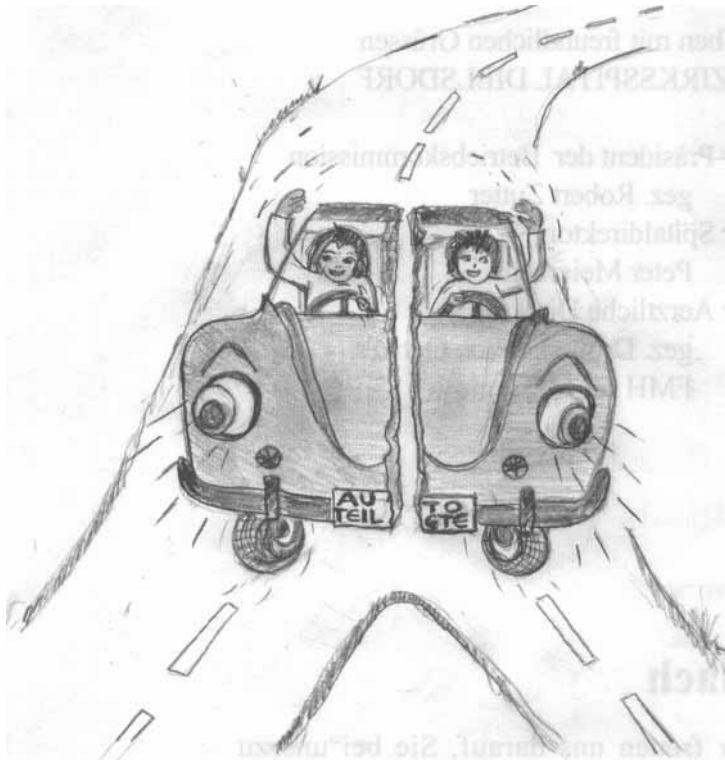
Für ambulante Wochenbettbetreuung und für Geburtsvorbereitungskurse wenden Sie sich an:

- Frau E. Meier, dipl. Hebamme,
Höhenstrasse 17, 8154 Oberglatt
01/ 850 21 21
- Frau G. Rüdy, dipl. Hebamme,
Seestrasse 70, 8155 Niederhasli
01/ 850 40 37
- Frau V. Vogel, dipl. Hebamme,
Häldelistrasse 16, 8173 Neerach
01/ 858 00 84

Für Hausgeburten:

- Frau E. Schibli, dipl. Hebamme,
Steig 28, 8193 Eglisau
01/ 867 10 38
- Frau W. Zingg, dipl. Hebamme,
Glattalstrasse 188, 8153 Rümlang
01/ 817 18 70

Autopool und „Autoteilete“



Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Idee einen Autopool in Boppelsen zu gründen, finden wir gut. Leider wurde dieses Projekt in der BOZY-Ausgabe 1/97 nicht näher umschrieben. Vielleicht hätte mit et-

was konkreteren Vorschlägen der Aufruf mehr Echo gefunden.

Etwas Ähnliches im kleineren Rahmen praktizieren wir als Nachbarsfamilien bereits seit acht Jahren. Jede der zwei Familien besitzt ein eigenes Auto. Wir Frauen teilen uns einen Zweitwagen, - unsere „Poschtitäsche“. So besitzen wir also zusammen statt vier Autos nur drei. Das spart uns Kosten und der Umwelt graue Energie. Alle fixen Kosten werden halbiert, Benzin und Kilometer nach Gebrauch jährlich abgerechnet.

Die Idee entstand, als unsere Kinder noch klein waren. Mittlerweile haben wir eine für uns ideale Form gefunden. Das Ganze dient allen Beteiligten und funktioniert bestens. Natürlich braucht es von beiden Seiten etwas Toleranz und Flexibilität.

Vielleicht können wir mit diesem Beitrag ein paar interessierte Familien ermuntern, etwas Ähnliches zu probieren.

*Monika Meier
Miriam Fischer*

Pilzkontrollstelle Regensdorf

Gemeinschaftszentrum Roos
Werkatelier, Roosstrasse 40

Öffnungszeiten

20. August bis 29. Oktober 1997, jeweils am Mittwoch und Sonntag von 17:30h bis 18:30h.

Vom 1. bis 10. jeden Monats ist totales Pflückverbot (Schontage). In dieser Zeit findet keine Pilzkontrolle statt.

Pro Tag und Person darf maximal 1kg Pilze gesammelt werden.

Aus dem Gemeindehaus

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt::

Werner Meier, Bingertstr. 12, Boppelsen, für *einen Anbau mit Satteldach und eine neue Lukarne in der Südfassade des bestehenden Einfamilienhauses*

Hans und Therese Mäder-Schlup, Sonnhalde 9, Boppelsen, für *ein Mehrfamilienhaus an der alten Buchserstrasse*

Erbengemeinschaft E. Gassmann, Lägernstr. 12, Boppelsen, für *eine offene Pergola und einen Pizzaofen*

Felix Bader, Regensbergstr. 23, Boppelsen, für *ein Regenschutzdach über dem Gartensitzplatz*

Grünig Automaten AG, Tannegg, Wohlen, für *das Aufstellen einer Automatengruppe an der Bergstrasse*

Schönmann, Walder, Ronc, Architekten AG, Hüttikon, für *die Überdachung der Einfahrt zur UN-Garage der Überbauung auf Wasen*

Schönmann, Walder, Ronc, Architekten AG, Hüttikon, für *ein Zweifamilienhaus an der Neuwiesstrasse*

Allgemeine Plakatgesellschaft, Fahrweid, für *Reklameanlagen an der Regensberg- und an der Otelfingerstrasse*

Gertrud Müller, Blenggen, Melchnau, für *den Ausbau des Dachgeschosses der Liegenschaft a. Bergstrasse 1*



Quartierplan Hofwiesen

Im Nachgang zum bereits abgeschlossenen Quartierplan Hofwiesen müssen drei im Jahre 1993 beschlossene, kleinere Landabtretungen oder -abtausch noch notariell gefertigt werden. Die entsprechenden Vertragsentwürfe wurden genehmigt.

Beiträge an Vereine, Anlässe, Institutionen

- Chor- und Orchesterkonzerte 1997 - Fr. 300.
- Zürcher Unterländer Jugendschiessen in Bülach - Gutscheine Wert Fr. 50.
- Knabenschiessen 1997 - Fr. 200.-
- GP-Maieriesli 1997 - Fr. 200.---

Jahresrechnungen 1996

Friedhof Otelfingen

Die Jahresrechnung 1996 schliesst mit einem von den Verbandsgemeinden zu tragenden Aufwandüberschuss von Fr. 44'674.75 ab. Die Gemeinde Boppelsen muss den Anteil von Fr. 24'540.20 übernehmen.

Kläranlage Otelfingen

Auch hier musste die Jahresrechnung 1996 genehmigt werden. Die Gemeinde hat hier an den Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung (Fr. 325'240.05) den Anteil von Fr. 51'387.90 und an denjenigen der Investitionsrechnung (Fr. 167'973.90) einen solchen von Fr. 23'466.95 zu tragen.

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 1998

Im kommenden Jahr stehen die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden an. Der Gemeinderat setzte den 1. Wahlgang auf Sonntag, den 1. Februar 1998 fest. Die heutigen Mitglieder der verschiedenen Gremien wie Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission, Primarschulpflege, Wahlbüro, Steuerkommission, Ersatz Steuerkommission und der Gemeindeammann- und Betreibungsbeamte wurden gebeten, bekanntzugeben, ob sie wieder kandidieren oder nicht. Das Resultat dieser Umfrage wird zu gegebener Zeit den Parteien gemeldet und öffentlich bekanntgemacht, sodass geeignete Kandidaten für die frei werdenden Ämter gesucht werden können.

Am Montag, 5. Januar 1998 erhalten die bis dahin bekannten Kandidaten dann die Möglichkeit, sich anlässlich einer Wählerorientierung den Stimmberechtigten vorzustellen. Bitte notieren Sie sich diese beiden Daten.

Durchfahrtsbewilligungen

Wie alle Jahre ersuchen verschiedene Organisatoren von Sportveranstaltungen um die Durchfahrtsbewilligung. Bisher eingegangen sind die Anfragen für die Meisterschaft von Zürich „Züri-Metzgete“ und den Tägi Tri in Wettingen.

Wasserversorgung

Für die 4. Etappe der Sanierung der Reservoire und Brunnenstuben wurde das Projekt genehmigt. Gleichzeitig konnten die letzten Arbeiten vergeben werden. Diese sollten bis Ende August abgeschlossen werden. Ebenso konnte die Abrechnung der 3. Sanierungstranche bewilligt werden. Gegenüber dem Kostenvoranschlag von Fr. 105'000.— werden Mehrkosten von Fr. 4'698.15 abgerechnet. Diese werden mit der Anschaffung und Installation eines neuen Telealarmgerätes begründet. Der Gemeinderat möchte der Bevölkerung die renovierten Anlagen anlässlich eines Tages der offenen Türe näherbringen und vorstellen. Für den Tag der offenen Tür wurde der Samstag, 20. September 1997 gewählt. Der Programmablauf und die Einladung zum Anlass wird mit einem separaten Flugblatt noch näher bekanntgemacht.

Neuzuzüger

Der Tag der offenen Türe der Wasservorgung wird zum Anlass genommen, Neuzuzüger in unserer Gemeinde offiziell zu begrüssen. Personen die seit 1.1.93 in unserem Dorf wohnen, werden mit speziellem Schreiben zu diesem kleinen Fest herzlich eingeladen. Der Gemeinderat hofft, dass bei schönem Wetter unter den Linden beim Reservoir, bei schlechter Witterung beim Schützenhaus ein gemütliches Beisammensein entsteht, wo sich „Alteingesessene“ mit „Neuzuzüger“ oder „Jung“ mit „Alt“ trifft und echt bopplisserisch feiert.

Privater Gestaltungsplan in der Gemeinde Buchs

Gemäss § 7 der Planungs- und Baugesetzes müssen zu privaten Gestaltungsplänen nach- und nebengeordnete Planungsträger angehört werden. Die Gemeinde Buchs unterbreitet dem Gemeinderat die Unterlagen zum privaten Gestaltungsplan Riedächer. Dieser wird ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Forstwartlehrling

Das Forstrevier Furttal stellt ab 18. August 1997 einen neuen Lehrling ein. Es handelt sich dabei um Georg Tomaschett, Hummelackerstr. 31, Adlikon. Der Gemeinderat wünscht dem „Stift“ viel Freude in seinem gewählten Beruf.

Grundbuchvermessung Los 2

Innerhalb des zur Zeit laufenden Los 2 der Grundbuchvermessung mussten verschiedene Beschlüsse gefasst werden, damit Einsprachen bereinigt werden konnten.

So stand die Frage im Raum, wer für den Unterhalt der Landschaftsschutzobjekte entlang von Flurstrassen aufkommt und wer diesen zu bezahlen hat. Die kommunalen Landschaftsschutzobjekte wurden anlässlich der Melioration Otelfingen-Boppelsen ausgeschiedenen. Sie wurden mit der Grundbuchvermessung zum Teil den Flurstrassen und somit der Unterhaltsgenossenschaft zugeteilt. Der Unterhalt wird durch die Unterhaltsgenossenschaft gemacht. Die Gemeinde wird den Aufwand zum Gemeindegewerklohn entschädigen.

Ebenso musste entschieden werden, wer die Stichstrasse zwischen Grimmritstrasse und Schützenhaus ins Eigentum übernimmt. Die Grimmritstrasse ist eine Gemeindestrasse, der nun auch die Stichstrasse angegliedert wird.

Unklarheiten bestanden auch bezüglich der Grenzverläufe von zwei Grundstücken entlang der Zufahrtsstrasse zur Siedlung Sunnehof. Hier wurde entschieden, dass der östliche Strassenrand der Zufahrtsstrasse die Grenze bildet.

Grundstückgewinnsteuern

Ein Grundstücksverkauf löste Steuern in der Höhe von Fr. 61'270.50 aus. Verschiedene weitere Grundstücksfälle sind pendent und werden dazuführen, dass die Budgetposition stark überschritten wird.

GP-Maieriesli

Am Sonntag, 31. August 1997 findet das Mountain-Bike-Rennen „GP Maieriesli“ statt. Der Gemeinderat erteilte hierzu die Bewilligung und wünscht den Organisatoren schönes Wetter und einen unfallfreien Renn- tag.

Zweckverband ARA Otelfingen

Genehmigung von zwei Bauabrechnungen

Die Sanierung der Gasheizung und der Umbau der Rechenanlage in der ARA Otelfingen sind abgeschlossen. Die Bauabrechnungen liegen vor. Für die Sanierung der Gasheizung werden Ausgaben von Fr. 127'011.55 ausgewiesen. Der Kreditbetrag wird demnach um Fr. 37'988.45 unterschritten.

Der Umbau der Rechenanlage verursachte Kosten von Fr. 67'025.10. Hier werden Minderkosten von Fr. 127'011.55! ! abgerechnet. Der Gemeinderat rügte hier die verantwortlichen Projektverfasser in dem Sinne, dass inskünftige Arbeiten sorgfältiger budgetiert werden müssen. Die beiden Abrechnung werden der Gemeindeversammlung vom Dezember zur Abnahme unterbreitet. Kreditgenehmigung für einmalige Mengen- und Frachtmessungen. Die ARA-Kommission beantragt einen Kredit von Fr. 12'000.— für Mengen- und Frachtmessungen des in die Kläranlage gelangenden Abwassers. Die Auswertungen soll zeigen woher die Abwässer stammen. Der Gemeinderat sieht den Messergebnissen mit Interesse entgegen.

Lebensmittelkontrolle

Die neue Gesetzgebung im Lebensmittelbereich schreibt vor, dass der Ortsexperte durch den Lebensmittel- kontrolleur abgelöst und ersetzt wird. Die Gemeinden haben deshalb auf den 1.1.98 die Lebensmittelkontrolle durch eine entsprechend ausgebildete und befugte Person ausführen zu lassen. Dem Gemeinderat liegt die Bewerbung für dieses Amt von Herr Rudin, Dielsdorf vor. Herr Rudin wird die Kontrollen der Lebensmittel- betriebe in Dielsdorf und auch in weiteren Gemeinden des Furttales übernehmen. Es macht deshalb Sinn, ihn für dieses Amt zu wählen, zumal er über die nötige Ausbildung verfügt. Mit Herrn Rudin wird ein Vertrag für die Durchführung der Lebensmittelkontrolle abgeschlossen.

Feuerschau

Der langjährige Feuerschauer Herr Jules Weber, Schöfflisdorf tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Die anfallenden Arbeiten im Bereich der Feuerschau werden neu dem Ing.-Büro Wilhelm & Müller, Dielsdorf übergeben, welches für die Gemeinde bereits die Oelfeuerungs- und Tankkontrolle bei Neuinstallationen durchführte. Der Gemeinderat dankt Herrn Weber für seine langjährige zuverlässige Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit.

Kontrolle Gutsverwaltung

Bereits stand wieder eine Kontrolle der Gemeindegutsverwaltung durch die Rechnungsprüfungskommission Boppelsen an. Der zweimal jährlich durchzuführende Kassensturz fand am 30. Juni 1997 statt. Die Rechnungsprüfungskommission bescheinigt eine einwandfreie Kassen- und Buchführung. Die saubere und einwandfreie Arbeit wird der Gutsverwalterin verdankt.

Luftentfeuchter für Gemeindehaus

Die Angestellten der Gemeindeverwaltung bekommen langsam graue Haare! !. Der Grund hierfür liegt einer- seits in der steigenden Arbeitslast, andererseits aber, und dies ist erwiesen, in der zunehmenden Luftfechtig-

keit, vor allem in den Kellergeschossen des Gemeindehauses. Ein Luftentfeuchter soll hier die dringend nötige Abhilfe schaffen. Besonders im Archiv ist eine mechanische Entfeuchtung der Luft unbedingt nötig, ansonsten die Akten beschädigt werden können. Für die Anschaffung des Gerätes wird ein Kredit von Fr. 1'570.— bewilligt.

Aufnahme von Asylbewerbern

Die Gemeinde Boppelsen hat aus einer neuerlichen Welle von Asylbewerbern, gemäss dem Schreiben der Fürsorgedirektion, 6 Personen aufzunehmen. Die sehr hohe Zahl hat erstaunt und den Gemeinderat dazu veranlasst, in einem Schreiben an das kantonale Amt, seinem Unmut darüber Ausdruck zu geben, dass die bisherige Rückführungspraxis zu wenig konsequent durchgeführt werde. Dadurch seien bestehende Infrastrukturen belegt, welche jetzt eigentlich benutzt werden könnten. Zudem ist die Gemeinde aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten nicht in der Lage, derart viele Personen zu beherbergen. Man wird nun vorläufig 1-2 Personen aufnehmen und für diese die Schlaf- und Aufenthaltsräume in der Liegenschaft Regensbergstr. 2, und nicht wie im Furttaler irrtümlich gemeldet im Lägerstübli, herrichten.

Bürgerliche Abteilung des Gemeinderates

Die bürgerliche Abteilung des Gemeinderates befasst sich zur Zeit damit Grundlagen für eine Einbürgerungsaktion zusammenzustellen. Auslöser für dieses Vorhaben war die kürzlich erfolgte Einbürgerung eines Ausländers und die Tatsache, dass Boppelsen über sehr wenige Bürger verfügt. Über weitere Details kann an dieser Stelle nicht informiert werden, da diese bis zur Drucklegung der BOZY noch nicht abschliessend besprochen und festgelegt sein werden.

Gastgewerbegesetz

Auf den 1.1.98 tritt das neue Gastgewerbegesetz in Kraft. Es beinhaltet nebst verschiedenen Vereinfachungen, auch den Verzicht auf einen Fähigkeitsausweis zur Führung einer Gastwirtschaft. Ein Patent für Gastwirtschaftsbetriebe hingegen ist weiterhin einzuholen. Dieses ist 4 Wochen vor Betriebsaufnahme beim Gemeinderat der Standortgemeinde des Betriebes zu beantragen. Er wird über die Erteilung des Patentbeschlusses entscheiden (nicht mehr der Kanton). Dasselbe gilt auch für Klein- und Mittelverkaufsbetriebe. Patentgesuche für besondere Festwirtschaften sind nicht mehr vorgeschrieben.

28. September 1997 - Abstimmungswochenende

Es gelangen folgende Vorlagen zur Abstimmung...

Eidgenössische Abstimmung über:

- Bundesbeschluss vom 13. Dezember 1996 über die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung
- Volksinitiative vom 22. Juli 1993 „Jugend ohne Drogen“

Kantonale Volksabstimmung über:

- Gesetz über die Zürcher Kantonalbank
- Unterrichtsgesetz (Änderung)
- Volksschulgesetz (Änderung)
- Gesetz über die Anpassung des kantonalen Rechts an das revidierte Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes
- Planungs- und Baugesetz (Änderung)
- Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (Änderung)

Oberstufenschulkreis Otelfingen

- Gemeindeordnung Oberstufenschule (Änderung)

Gemeindeverwaltung Boppelsen

F. Blindenbacher

Dorfinformationen Stand 28. August 1997

Neuzuzüger

- Barbara Anderegg, Buchserstr. 7
Christoph Keist, Buchserstr. 7
- Renate Caminada-Hugentobler mit Corinna,
Otelfingerstr. 3
- Vreni Homberger, Lägernstr. 1
Stefan Mäder, Otelfingerstr. 4A
Philippe Roulet, Hinterdorfstr. 6

Trauungen

- 07.03.97 Rothacher Martin und Wintsch-
Stocker Jolanda, Otelfingerstr. 2
- 21.06.97 Benz Thomas und Müller Karin,
Regensbergstr. 5
- 04.07.97 Dietrich Karl und Maurer
Marianne, Regensbergstr. 31
- 08.08.97 Epprecht Peter und Müller Irmgard,
Buchserstr. 1

Wegzüger

- Ursula Hegi, Bühlstr. 10
Paola Castellani, alte Buchserstr. 16
- Christian Peter, Sonnhaldenstr. 3
Elsbeth Zambonin, Sonnhaldenstr. 1
- Jasmin Donati, Regensbergstr. 51
Petra Glaninger-Fink, Sonnhaldenstr. 3
- Maja Huber-Gujer, Buchserstr. 7
- Petra Gubler, Bergstr. 35

Jubilare

- 02.11.97 Haus-Schutz Paulina, Bergstr. 45,
81 Jahre
- 17.10.97 Schmocker-Buob Heinrich, Lägern-
str. 9, 81 Jahre
- 02.12.97 Gassmann-Schmid Anna, Lägern-
str. 1, 82 Jahre
- 13.10.97 Venner-Eggmann Erika, Regens-
bergstr. 43, 86 Jahre
- 07.11.97 Schlatter-Maurer Heinrich, Otel-
fingerstr. 10, 87 Jahre
- 04.11.97 Schmid-Merki Anna, Lägernstr. 8,
88 Jahre

Geburten

- 03.03.97 Emilie, Tochter von Felix und Astrid
Riedener, Hinterdorfstr. 5d
- 12.06.97 Lea, Tochter von Daniel und Yvonne
Boller-Bopp, Rebbergstr. 12

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:
Auflage:
Verteilung:
Redaktionsschluss Ausgabe 4/97:

vierteljährlich
400 Exemplare
Zustellung per Post
11. November 1997

Redaktionsadresse:
Ruth Jaisli
Rohracherstrasse 7
8113 Boppelsen
Tel. 01 - 844 28 33

AKTUELLES
MAIACHER
VEREINE / PARTEIEN / GRUPPIERUNGEN
KULTURELLES
MAIERIESLI
GEMEINDEHÜSLI
STECKBRÄTT
ILLUSTRATIONEN
LAYOUT
DRUCK
VERSAND FERNAUSGABEN
FINANZEN

ganzes BOZY-Team
Daniela Weisser
Adrian Mäder
Ruth Jaisli
Eva Maisch
Astrid Zinggeler
Katharina Schneider
Edith Kesselring
Rolf Arnold
Huser Druck AG
Lisa Hofmann
Hildegard Stecher

Astrid Zinggeler
Eva Maisch
Adrian Mäder
Ruth Jaisli
Daniela Weisser

Boppelsen, Zürich

PC-Kto. 80-70570-0